

**Modulhandbuch für den
fachübergreifenden Wahlpflichtbereich
im Bachelor- und Masterstudium der Philosophischen Fakultät
der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf**

Stand: 11.06.2024

PO 2018

Inhaltsübersicht

Modulhandbuch für den fachübergreifenden Wahlpflichtbereich	1
Allgemeine Informationen zum fachübergreifenden Wahlpflichtbereich im Bachelorstudium	3
Allgemeine Informationen zum fachübergreifenden Wahlpflichtbereich im Masterstudium	4
Fachübergreifender Wahlpflichtbereich: Orientierungsmodul	5
Betriebswirtschaftslehre für Nicht-Ökonomen	6
Grundlegende Kenntnisse Latein	8
Interdisziplinäres Modul: Kulturelle Grundlagen Europas (KGE 1-3)	9
Informatik für Nicht-Informatiker	10
Jura für Nicht-Juristen	12
Fakultatives Berufsfeldpraktikum	14
Qualifizierung für FachtutorInnen der Philosophischen Fakultät	15
Qualitäts- und Organisationsentwicklung im Hochschulbereich	16
Auslandsmodul	17
Informationen zum Wahlpflichtbereich Medienpraxis	18
Medienwissen	19
Mediengestaltung	20
Medienkritik	21
Berufsfeld Journalismus: Arbeitsmarkt, Tätigkeiten & Co.	22
Berufsfeld PR: Die Grundlagen der Public Relations in Theorie und Praxis	24
KI für alle: Einführung in die Künstliche Intelligenz	26
KI für Alle 2: Verstehen, Bewerten, Reflektieren	27

Informationen zum Wahlpflichtbereich Lehramt (Vorbereitung Master of Education) im Bachelorstudium Romanistik	28
Zusatzmodul romanistische Literaturwissenschaft (Ergänzungsfach, ohne Romanistik als Kernfach)	33
Zusatzmodul romanistische Sprachwissenschaft (Ergänzungsfach, ohne Romanistik als Kernfach)	34
Zusatzmodul romanistische Literaturwissenschaft (Ergänzungsfach, mit Romanistik als Kernfach)	35
Zusatzmodul romanistische Sprachwissenschaft (Ergänzungsfach, mit Romanistik als Kernfach)	36
Future-Skills-Modul	38
Fremdsprachen-Modul	39
KUBUS – Berufsorientierung für die Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften	41
Digital-Skills-Modul	42
Zusatzqualifikation-DaF-Modul	43

Allgemeine Informationen zum fachübergreifenden Wahlpflichtbereich im Bachelorstudium

Die Bachelorprüfungsordnung (BPO) sieht vor, dass in allen BA-Studiengängen Veranstaltungen und Module im „fachübergreifenden Wahlpflichtbereich“ im Umfang von 18 CP besucht werden müssen. „Der fachübergreifende Wahlpflichtbereich dient dem Erwerb von Schlüsselqualifikationen und von Kompetenzen über die in den gewählten Fächern erworbenen Fachkompetenzen hinaus. Er gibt den Studierenden Gelegenheit, das Studium nach ihren persönlichen Neigungen und Fähigkeiten zu gestalten und den Arbeitsaufwand flexibel auf die Studiensemester zu verteilen.“ (§ 12 (1) BPO) Mit anderen Worten: der fachübergreifende Wahlpflichtbereich gibt den Studierenden Gelegenheit und ermutigt sie dazu, „über den Tellerrand hinaus zu blicken“ und auch jenseits der eigenen Studienfächer zu studieren.

Die Veranstaltungen des fachübergreifenden Wahlpflichtbereichs sollen den Studierenden einerseits möglichst große Freiheit bei ihrer Zusammenstellung lassen, müssen aber andererseits genauso modularisiert sein, wie alle anderen Veranstaltungen auch. Es bedarf daher einiger Erläuterungen zur Bildung der Module.

Allgemein ist zu beachten, dass die relativ große Flexibilität bei der Zusammenstellung der Module im Rahmen des fachübergreifenden Wahlpflichtbereichs zur Folge hat, dass die Module alle unterschiedlich umfangreich sein können. Aus diesem Grund sind ausschließlich die Studierenden selbst individuell dafür verantwortlich, dass die erforderlichen 18 CP zu gegebener Zeit erreicht werden.

Nach der BPO (§ 12 (2)) entfallen 18 CP des fachübergreifenden Wahlpflichtbereichs in der Regel auf eine Auswahl aus den folgenden Arten von Angeboten:

- 1. Lehrveranstaltungen und Module im Rahmen fachwissenschaftlicher Propädeutika (pro Studienfach max. 6 CP).*
Nähere Informationen und Regelungen zum Verpflichtungsgrad hierzu sind im fächerspezifischen Anhang der Prüfungsordnung zu den einzelnen Studiengängen aufgeführt.
- 2. Lehrveranstaltungen und Module der Studierendenakademie der Heinrich-Heine-Universität.*
Die Studierendenakademie bietet eine Anzahl fachübergreifender Module an, die aus thematisch gezielt zusammengestellten Veranstaltungen (auch) anderer als der eigenen Fakultät bestehen, und die zu einem Modul gebündelt werden.
- 3. Lehrveranstaltungen und Module zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen und zur Vorbereitung auf die Berufswelt, die von der Philosophischen Fakultät oder einem ihrer Fächer, auch dem eigenen, angeboten werden.*
Die Philosophische Fakultät bietet regelmäßig Module zu verschiedenen Themenbereichen an. Diese Module werden im vorliegenden Modulhandbuch beschrieben.
- 4. Studienanteile in anderen als den gewählten bzw. am Studiengang beteiligten Fächern, auch aus anderen Fakultäten.*
Unabhängig von den durch die Studierendenakademie angebotenen Veranstaltungen können Studierende sich ein oder mehrere „Orientierungsmodule“ selbst zusammenstellen, die ihren spezifischen Studieninteressen, Fachkombinationen oder Berufsperspektiven entsprechen. Die Auswahl sollte so vorgenommen werden, dass das Modul eine sehr individuelle Ergänzung und Bereicherung der verbindlichen Module in den Studienfächern ist. Die für den Besuch im Rahmen dieses Moduls freigegebenen Veranstaltungen werden im Studierendenportal > Verzeichnisse > Vorlesungsbaum unter Philosophische Fakultät > Fachübergreifender Wahlpflichtbereich aufgelistet.

5. *weitere Lehrveranstaltungen aus dem Ergänzungsfach.*

Veranstaltungen, die in diesem Rahmen besucht werden, werden im Orientierungsmodul verbucht und wie unter 4 beschrieben behandelt, beispielsweise zur Vorbereitung auf eine Eignungsprüfung zu einem an den B.A. anschließenden Masterstudium bzw. zur Vorbereitung einer Promotion im Masterstudium.

6. *ein fakultatives Berufsfeldpraktikum.*

Nicht alle Fächer des BA-Studiengangs setzen das Absolvieren eines Praktikums voraus, viele empfehlen lediglich ein studienbegleitendes Praktikum. Um die Möglichkeit zu geben, ein fakultatives Berufsfeldpraktikum in den Studienverlauf einzufügen kann es im Rahmen des fachübergreifenden Wahlpflichtbereichs absolviert werden. Es muss mit einem oder einer dafür Beauftragten des Faches vor Praktikumsbeginn abgesprochen, ggf. während des Praktikums begleitet und nach Abschluss ausgewertet werden.

Allgemeine Informationen zum fachübergreifenden Wahlpflichtbereich im Masterstudium

Im **Masterstudiengang** ist nicht für alle Studiengänge ein fachübergreifender Wahlpflichtbereich vorgesehen. Welche Studiengänge einen fachübergreifenden Wahlpflichtbereich in welchem Umfang vorgesehen haben, ist dem fächerspezifischen Anhang der Masterprüfungsordnung (MPO) zu entnehmen.

Der Umgang mit dem fachübergreifenden Wahlpflichtbereich entspricht im Masterstudiengang vollständig dem im Bachelorstudiengang, siehe dazu auch §12 MPO.

Fachübergreifender Wahlpflichtbereich: Orientierungsmodul						
Interdisciplinary Compulsory Section: Free Choice Module						
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	
P-FAK-M-FÜW	60-540 h	Bachelor 2-18 CP Master 2-12 CP	ab 1. Semester	Jedes Semester	1-6 Semester	
Modul-PNR						
7100						
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
7111 bis 7199	Variabel	Variabel		Variabel	Variabel	Variabel
Lernergebnisse/Kompetenzen						
<ul style="list-style-type: none"> – Mit Abschluss des Fachübergreifenden Wahlpflichtbereichs sollen die Studierenden die Fähigkeit erworben haben, sich über den Horizont der einzelnen Fachdisziplinen hinaus orientieren, interdisziplinär arbeiten und berufspraktische Perspektiven entwickeln zu können. 						
Inhalte						
<p>Die Inhalte des Orientierungsmoduls im fachübergreifenden Wahlpflichtbereichs werden von den Studierenden zusammengestellt. Die Studierenden erhalten dazu die Wahlmöglichkeit, aus einem Pool von Lehrveranstaltungen und Modulen diejenigen Angebote zu wählen, die zur Optimierung ihrer individuellen Studienveranlagungen, -interessen und Berufsziele besonders dienlich sind.</p> <p>Die Inhalte der Veranstaltungen aus dem Fachübergreifenden Wahlpflichtbereich sind vielfältig. Sie sind der jeweiligen Veranstaltung zu entnehmen und orientieren sich an dem Institut, von welchem sie angeboten werden.</p> <p>In einigen Studiengängen werden verpflichtende Propädeutika im Fachübergreifenden Wahlpflichtbereich studiert.</p>						
Lehrformen						
Seminar, Vorlesung						
Teilnahmevoraussetzungen						
Formal: keine						
Inhaltlich: keine						
Prüfungsform / Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten						
<p>Die für das Modul zu vergebenen Kreditpunkte richten sich nach Art und Zahl der besuchten Lehrveranstaltungen.</p> <p>Im FÜW gibt es in der Regel keine Abschlussprüfungen. Kreditpunkte werden, je nach Veranstaltung oder Modul, nach den Kriterien der oder des jeweiligen Dozierenden vergeben.</p>						
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen						
Keine						
Modulbeauftragte/r						
Dr. Frank Meier Judith Hoffmann						
Sonstige Informationen						
Prüfungsnummern (Pnr) für die BN-Modulzuordnung im FÜW für einzelne Veranstaltungen nach Wahl im Orientierungsmodul:						
7111-7119: 1 CP						
7121-7129: 2 CP						
7131-7136: 3 CP						
7141-7145: 4 CP						
7151-7154: 5 CP						
7161-7163: 6 CP						
7171-7173: 7 CP						
7181-7183: 8 CP						
7191-7192: 9 CP						
Wenn mehrere Pnr zur Auswahl stehen, wählen Sie bitte die erste Möglichkeit bzw. niedrigste Prüfungsnummer (vierstellige Nummer in Klammern aus).						
7199: 18 CP (für Anerkennungen)						
7101-7109: 2 CP (für Anerkennungen)						

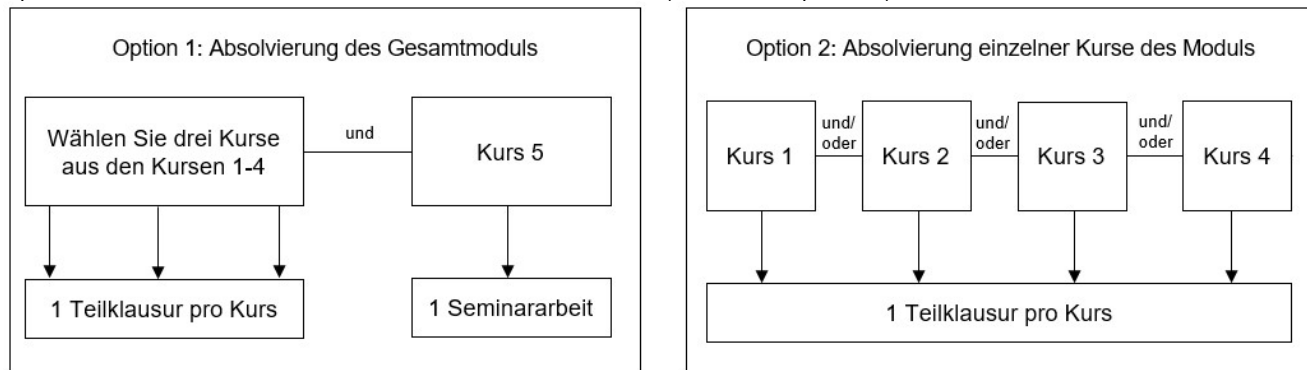
Betriebswirtschaftslehre für Nicht-Ökonomen					
Business Management for non-Business Students					
Modulkürzel P-FAK-M-BWLNO	Workload 360 h	Kreditpunkte 12 CP	Studiensemester 1.-6. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 2 Semester
Modul-PNR 7220					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-FAK-L-BWLNOa / 7231	Vorlesung	Strategisches Management für Nicht-Ökonomen (Kurs 1)	2 SWS/30 h	60h	200 Studierende
P-FAK-L-BWLNOb / 7232	Vorlesung	Organisation und Personal für Nicht-Ökonomen (Kurs 2)	2 SWS/30 h	60h	200 Studierende
P-FAK-L-BWLNOc / 7233	Vorlesung	Finanzierung und Entrepreneurship für Nicht-Ökonomen (Kurs 3)	2 SWS/30 h	60h	200 Studierende
P-FAK-L-BWLNOd / 7234	Vorlesung	Marketing für Nicht-Ökonomen (Kurs 4)	2 SWS/30 h	60h	200 Studierende
P-FAK-L-BWLNOe / 7236	Basisseminar	Seminar zu aktuellen betriebswirtschaftlichen Fragestellungen (Kurs 5)	2 SWS/15 h	75h	50 Studierende
P-FAK-L-BWLNOf / 7237	Basisseminar	Seminar zu aktuellen betriebswirtschaftlichen Fragestellungen (Kurs 6)	2 SWS/15 h	75h	50 Studierende
Lernergebnisse/Kompetenzen					
<p>Nach Abschluss dieses Moduls sollen die Studierenden über grundlegende Kenntnisse der Betriebswirtschaftslehre in den Bereichen Strategisches Management, Personal und Organisation, Finanzierung und Entrepreneurship sowie Marketing verfügen.</p> <p>Kurs 1: Die Studierenden sollen die wesentlichen Konzepte des strategischen Managements kennen und diese beurteilen können. Zudem sollen sie in der Lage sein, diese Konzepte bei der Lösung komplexer Management-Fragestellungen anzuwenden.</p> <p>Kurs 2: Die Studierenden sollen Elemente der Organisationsstruktur kennen und diese beurteilen können. Zudem sollen sie wesentliche personalwirtschaftliche Funktionen erläutern sowie Gestaltungsalternativen beurteilen können.</p> <p>Kurs 3: Die Studierenden sollen Phasen und Besonderheiten des Unternehmensgründungsprozesses kennenlernen. Zudem sollen sie die Grundlagen der Unternehmensfinanzierung und verschiedene Finanzierungsinstrumente kennen und beurteilen.</p> <p>Kurs 4: Die Studierenden sollen Grundlagen und vertiefende Elemente des operativen und strategischen Marketings kennen und diese beurteilen können.</p> <p>In Kurs 5 werden Seminararbeiten zu wechselnden aktuellen betriebswirtschaftlichen Themen angefertigt, die Relevanz für Nicht-Ökonomen haben. Zur Auswahl steht jeweils eine begrenzte Anzahl an Themen, die Schnittpunkte zu den Inhalten der Kurse 1 bis 4 aufweisen. Zentrale Elemente des Kurses 5 sind das Verfassen einer Seminararbeit und deren Präsentation.</p> <p>In Kurs 6 werden Bewerbungstrainings angeboten. Die Studierenden erhalten vertiefte Einblicke in relevante wissenschaftliche Erkenntnisse rund um das Thema „Verhalten im Bewerbungsprozess“. Darauf aufbauend werden anhand verschiedener Formate (z. B. Rollenspiele) soziale Kompetenzen vermittelt.</p> <p>In allen Kursen werden die Studierenden durch die Bearbeitung von Fallstudien in die Lage versetzt, realitätsnahe betriebswirtschaftliche Probleme nachzuvollziehen, zu erklären und zu lösen. Die Wissensvermittlung erfolgt jeweils interaktiv.</p>					
Inhalte					
<p>In Kurs 1 werden Grundlagen und vertiefende Elemente des strategischen Managements vermittelt. Die Studierenden lernen wichtige Instrumente der (internationalen) Unternehmensführung kennen und können diese anwendungsorientiert auf die Praxis übertragen.</p> <p>In Kurs 2 lernen die Studierenden im ersten Teil Organisationsstrukturen von Unternehmen und sonstigen Organisationen kennen. Im zweiten Teil der Veranstaltung liegt der Fokus auf dem Personalmanagement (z. B. Auswahl, Entwicklung, Beurteilung von Personal) fokussiert. Im Zuge dessen werden auch Grundlagen der Personalführung vermittelt.</p> <p>In Kurs 3 erlernen die Studierenden Unternehmensrechtsformen und die Grundlagen der Finanzbuchführung. Außerdem werden Grundlagen des Entrepreneurships und der Finanzierung vermittelt. Darauf aufbauend erhalten die Studierenden einen vertiefenden Einblick in verschiedene Finanzierungsinstrumente.</p> <p>In Kurs 4 erlernen die Studierenden die Grundlagen des Marketings sowie des Konsumentenverhaltens. Außerdem werden die Aufgaben des Marketings im Rahmen des Managements vermittelt. Zudem wird auf ausgewählte Entwicklungen des Marketings eingegangen. Die Vorlesungsinhalte werden anhand von praxisnahen Fällen erläutert.</p> <p>In Kurs 5 werden Seminararbeiten zu wechselnden aktuellen betriebswirtschaftlichen Themen angefertigt, die Relevanz für Nicht-Ökonomen haben. Zur Auswahl steht jeweils eine begrenzte Anzahl an Themen, die Schnittpunkte zu den Inhalten der Kurse 1 bis 4 aufweisen. Zentrale Elemente des Kurses 5 sind das Verfassen einer Seminararbeit und deren Präsentation.</p>					
Kombination von Kursen:					
<p>Die Studierenden können das gesamte Modul absolvieren. Dazu ist es notwendig, drei Kurse aus den Kursen 1-4 sowie die Seminararbeit erfolgreich abzuschließen (8 SWS, 12 ECTS). Das Gesamtmodul ist laut verschiedenen Prüfungsordnungen als Nebenfach anrechenbar (Option 1, s. unten). Ob dies in ihrem jeweiligen, originären Studiengang gilt, müssen die Studierenden selbst gewährleisten. Die Belegung bzw. Anrechnung des Seminars (Kurs 5) ist nur möglich, wenn drei Kurse aus den Kursen 1-4 abgeschlossen sind. Das Gesamtmodul gilt als bestanden, wenn drei Teilklausuren der Kurse 1-4 jeweils bestanden und Kurs 5 erfolgreich abgeschlossen wurde.</p>					

(2) Die Studierenden können alternativ aus den vier Vorlesungen einzelne Kurse (Kurse 1-4) interessengeleitet auswählen und diese jeweils mit einer Teilklausur abschließen und dann entsprechend 3 ECTS-Punkte (2 SWS) pro Kurs erwerben (Option 2, s. unten).

Kurs 6 ist eine freiwillige Zusatzleistung und kann nur absolviert werden, wenn mindestens ein Kurs aus den Kursen 1-4 absolviert wurde. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Option 1: Wählen Sie drei Kurse aus den Kursen 1 bis 4 (1 Teilklausur pro Kurs) sowie Kurs 5 (1 Seminararbeit)

Option 2: Kurse 1 und/oder Kurs 2 und/oder Kurs 3 und/oder Kurs 4 (1 Teilklausur pro Kurs)



Lehrformen

Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Selbststudium, Präsentationen

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsform

Kurse 1 bis 4: Teilklausur pro Kurs (60 Minuten) am Ende jedes Semesters ; Seminararbeit. Die Note geht nicht in die Abschlussnote des Fachstudiums der Philosophischen Fakultät ein. Die Studierenden können wählen, ob bei Bestehen der Klausur/en auf dem Leistungsnachweis eine Note oder nur das Bestehen ausgewiesen werden soll.

Kurs 5: Seminararbeit und Präsentation.

Kurs 6: Regelmäßige und aktive Teilnahme

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Option 1: Bestehen der Teilklausuren und der Seminararbeit (Note jeweils mindestens „ausreichend“).

Option 2: Bestehen der Teilklausur(en) (Note jeweils mindestens „ausreichend“).

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Studium Universale; Fachübergreifender Wahlpflichtbereich der Philosophischen Fakultät.

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Univ.-Prof. Dr. Süß, René Schmoll, Bianca Straßhöfer (Lehrstuhl für BWL, insb. Arbeit, Personal und Organisation)

Sonstige Informationen:

Aktuelle Informationen auf den Internetseiten der Modulbeauftragten: <https://www.orgaperso.hhu.de/no>

Grundlegende Kenntnisse Latein						
Basic Skills Latin						
Modulkürzel	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Dauer
P-FAK-M-GKL	360 h	12 CP	1.-6. Sem.	Jedes Semester		3 Semester
Modul-PNR						
7340						
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-FAK-L- GKLa / 7341	Sprachkurs	Latein I		4 SWS/60 h	60 h	50 Studierende
P-FAK-L- GKLa / 7342	Sprachkurs	Latein II		4 SWS/60 h	60 h	
P-KLAS-L-BSPM-L / 7343	Sprachkurs	Latein III		4 SWS/60 h	60 h	
Lernergebnisse/Kompetenzen						
Die Studierenden können...						
<ul style="list-style-type: none"> - lateinischsprachige Originaltexte leichten bis mittleren Schwierigkeitsgrades unter Heranziehung von Hilfsmitteln übersetzen - sprachliche Strukturen lateinischer Texte analysieren - literarische, historische und philosophische Texte in ihrem Sinnzusammenhang zusammenfassen, diese Texte selbstständig interpretieren und sie in ihren historischen und kulturellen Kontext einordnen 						
Inhalte						
<ul style="list-style-type: none"> - Grundkenntnisse der lateinischen Grammatik (grammatische Terminologie, Wortschatz, Formenlehre, Syntax, Stilistik) - Übersetzung lateinischer Originaltexte - sprachliche Analyse und inhaltliche Interpretation dieser Texte, Einordnung in den historischen und kulturellen Zusammenhang 						
Lehrformen						
Angeleitetes Übersetzen, Seminar, Gruppenarbeiten, Lernsoftware (z.B. Vokabeltrainer)						
Teilnahmevoraussetzungen						
keine						
Prüfungsformen						
-						
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten						
regelmäßige und aktive Teilnahme an den Veranstaltungen						
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen						
Keine						
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende						
Prof. Dr. Markus Stein (Klass. Philologie / Latein)						
Prof. Dr. Michael Reichel						
Sonstige Informationen						
Es besteht die Möglichkeit, das Latinum oder das kleine Latinum durch das Ablegen einer Erweiterungsprüfung zu erwerben. Die Erweiterungsprüfung wird durch das Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW/Bezirksregierung Düsseldorf durchgeführt.						

Interdisziplinäres Modul: Kulturelle Grundlagen Europas (KGE 1-3)					
Cultural Foundations of Europe					
Modulkürzel P-FAK-M-KGE	Work-load	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-FAK-M-KGE 7360	180 h	6 CP	1.-6. Sem.	Beginn jedes Semester	3 Semester
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-FAK-L-KGEa / 7361, 7362, 7363, 7364		KGE 1: Ideen und Denkfiguren Europas (Ideas and Concepts of Europe)	2 SWS/30 h	30 h	Ca. 35 Studierende in Seminaren, keine Teilnehmerbeschränkung in Vorlesungen
P-FAK-L-KGEb / 7365, 7366, 7367, 7368		KGE 2: Mehrheitskulturen und Minderheiten in Europa (Majority Cultures and Minorities in Europe)	2 SWS/30 h	30 h	
P-FAK-L-KGEc / 7371, 7372, 7373, 7374		KGE 3: Historische Expansion, Migration und Exil (Historical Expansion, Migration and Exile)	2 SWS/30 h	30 h	
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Mit Ablauf des Moduls sollen die Studierenden...					
<ul style="list-style-type: none"> - Vorstellungen, Diskurse und Begriffe, die zur Konstitution und Transformation europäischen Denkens und Selbstverständnisses geführt haben, wiedergeben und einordnen können - Interkulturelle Zusammenhänge und diskursgeschichtliche Problemstellungen Europas mit philologisch-historischen und kulturwissenschaftlichen Methoden beschreiben und analysieren können - Ideen und Denkfiguren Europas definieren und an Beispielen erklären können - Europäische Entwicklungsprozesse zwischen Zentralisierung und Partikularisierung, Mehrheits- und Minderheitenkulturen, Normenbildung und Hybridisierung analysieren und beurteilen können 					
Inhalte					
Das Modul besteht aus Lehrveranstaltungen, die den Bereichen KGE 1-3 „Ideen und Denkfiguren Europas“, „Mehrheitskulturen und Minderheiten in Europa“ und „Historische Expansion, Migration und Exil“ zugeordnet sind. Diese Lehrveranstaltungen beleuchten unter gemeinsamen, jedes Semester wechselnden Leitthemen jeweils unterschiedliche Aspekte der kulturellen Grundlagen Europas und können fakultativ in bis zu drei Semestern belegt werden. Es sind Veranstaltungen aus mindestens drei der sechs Fächer auszuwählen. Das Modul ist absolviert, wenn aus jedem der Themenbereiche eine Lehrveranstaltung besucht und die dazugehörigen Beteiligungsnachweise erworben wurden.					
Lehrformen					
Vorlesungen, Seminare, Übungen, Exkursionen, Gruppenarbeiten, Praxisberichte, Präsentationen, Kurzreferate, Planspiele etc.					
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal: keine Inhaltlich: keine					
Prüfungsformen					
Für die Vergabe von Beteiligungsnachweisen gelten die jeweiligen Richtlinien der beteiligten Fächer.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Erworbener Beteiligungsnachweis					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
Fachübergreifender Wahlpflichtbereich für die BA-Studiengänge der Philosophischen Fakultät sowie der Nachbarfakultäten (bes. Jura, Wirtschaftswissenschaften)					
Stellenwert der Note für die Endnote					
Die Bescheinigung erfolgt optional auf dem Zertifikat, geht allerdings nicht in die Abschlussnote ein.					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Prof. 'in Dr. Bauschke-Hartung, Prof. 'in Dr. Börner-Klein, Prof. 'in Dr. Hennigfeld, Prof. 'in Dr. von Hülsen-Esch, Prof. Dr. Kann, Prof. Dr. Landwehr					
Sonstige Informationen					
KGE1: Ideen und Denkfiguren Europas (Romanistik): 7361					
KGE1: Ideen und Denkfiguren Europas (Germanistik): 7362					
KGE1: Ideen und Denkfiguren Europas (Philosophie): 7363					
KGE1: Ideen und Denkfiguren Europas (Jüdische Studien): 7364					
KGE2: Mehrheitskulturen und Minderheiten in Europa (Romanistik): 7365					
KGE2: Mehrheitskulturen und Minderheiten in Europa (Germanistik): 7366					
KGE2: Mehrheitskulturen und Minderheiten in Europa (Philosophie): 7367					
KGE2: Mehrheitskulturen und Minderheiten in Europa (Jüdische Studien): 7368					
KGE3: Historische Expansion, Migration und Exil (Romanistik): 7371					
KGE3: Historische Expansion, Migration und Exil (Germanistik): 7372					
KGE3: Historische Expansion, Migration und Exil (Philosophie): 7373					
KGE3: Historische Expansion, Migration und Exil (Jüdische Studien): 7374					

Informatik für Nicht-Informatiker					
Informatic for non-Informatic Students					
Modul-Kürzel P-FAK-M-IFNI	Workload 360 h	ECTS-Punkte 12	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
Modul-PNR 7260					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-FAK-L-IFNIa / 7261		Kurs 1: Datenverarbeitung für Nicht-Informatiker	30 h	60 h	150
P-FAK-L-IFNIb / 7262		Kurs 2: Programmierung für Nicht-Informatiker	60 h	120 h	150
P-FAK-L-IFNIc / 7263		Kurs 3: Programmierprojekt	30 h	60 h	50
Lernergebnisse/Kompetenzen					
<p>Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden ein grundsätzliches Verständnis darüber, wie Daten für eine automatische Verarbeitung strukturiert werden. Studierende kennen grundlegende Datenstrukturen und können für ein Problem eine passende Struktur auswählen. Studierende können beurteilen, ob ein Prozess aus dem eigenen Arbeitsfeld automatisiert werden kann. Sie können außerdem beurteilen, ob sie die Umsetzung selber bewältigen können oder die Umsetzung in Zusammenarbeit mit Experten erfolgen muss.</p> <p>Kurs 1: Studierende verstehen, wie Problemstellungen untersucht, wie Daten strukturiert und Prozesse formuliert werden im Hinblick auf eine automatisierte Verarbeitung („Computational Thinking“). Sie kennen grundsätzliche Begriffe und Standardlösungen der Datenverarbeitung.</p> <p>Kurs 2: Die Studierenden können einfache Programme unter Verwendung gängiger Kontroll- und Datenstrukturen in der Programmiersprache Python schreiben. Sie kennen grundlegende Werkzeuge der Unix-Kommandozeile und können diese in einfachen Fällen einsetzen. Die Studierenden sind insbesondere in der Lage, Programme zur Visualisierung von Daten zu schreiben.</p> <p>Kurs 3: Die Studierenden können Prozesse aus dem eigenen Umfeld in Teilprobleme gliedern. Sie sind in der Lage, Daten zur Lösung des Problems angemessen zu strukturieren und Werkzeuge zu deren Auswertung zu schreiben.</p>					
Inhalte					
<p>Es gibt kaum noch einen Lebensbereich, in dem die automatische Verarbeitung von Daten keine Rolle spielt. Das sogenannte „Computational Thinking“ wird von vielen Arbeitgebern als eine zentrale Kompetenz angesehen und Daten gelten als die Rohstoffe des 21. Jahrhunderts. Das Modul Informatik für Nicht-Informatiker soll es Studierenden aller Fächer ermöglichen, praxisnahe Kompetenzen im Bereich der Digitalisierung zu erwerben.</p> <p>In Kurs 1 werden die Studierenden mit den grundlegenden Konzepten der Datenverarbeitung vertraut gemacht. Es werden die wesentlichen Techniken zur Strukturierung von Daten und zur Modellierung von Verarbeitungsprozessen vorgestellt. Anhand von Beispielen aus verschiedenen Fachbereichen werden Fallstudien vorgestellt und Lösungen (d.h. Prozesse zur Automatisierung) gemeinsam erarbeitet. Die Studierenden bekommen ein grundsätzliches Verständnis von Begriffen, die in IT-Abteilungen verwendet werden, vermittelt.</p> <p>In Kurs 2 geht es um die praktischen Fertigkeiten, die zur Umsetzung einer Automatisierung notwendig sind. Die Studierenden erlernen die Programmiersprache Python, d.h., Kontroll- und Datenstrukturen sowie den Umgang mit Ein- und Ausgabe. Es wird außerdem der Umgang mit dem Terminal und den wichtigsten Unix-Befehlen vermittelt. Ein Teil der Veranstaltung befasst sich mit der grafischen Visualisierung von Daten. Die von den Studierenden erworbenen Kenntnisse in der Programmiersprache Python lassen sich auch auf andere Programmiersprachen (wie zum Beispiel Java oder php) übertragen.</p> <p>In Kurs 3 wählen die Studierenden einen Prozess aus dem eigenen Umfeld und automatisieren diesen Prozess. Die Studierenden analysieren den gewählten Prozess und schreiben ein Exposé, welches den Kontext des Projekts erläutert; danach wird die Automatisierung ausprogrammiert. Im Rahmen einer Projektgruppe wird durch die Dozenten Hilfestellung geleistet (z.B. bei der Abstimmung der Ziele und bei Schwierigkeiten, die in der Umsetzungsphase auftreten).</p>					
Lehrformen					
<p>Lehrvortrag, Selbststudium. In den Kursen werden interaktive Elemente integriert.</p> <p>Option 1: Die Studierenden können das gesamte Modul, d.h. alle drei Kurse, belegen (8 SWS, 12 ECTS). Dieses ist laut verschiedenen Prüfungsordnungen als Nebenfach anrechenbar. Ob eine Anrechnung in ihrem jeweiligen Studiengang möglich ist, müssen die Studierenden selbst prüfen. Das Modul gilt als bestanden, wenn die Teilprüfungen der Kurse 1-3 jeweils bestanden sind.</p>					

Option 2: Die Studierenden können alternativ auch einzelne Kurse interessengeleitet auswählen und diese jeweils mit einer Teilprüfung abschließen und dann entsprechend weniger ECTS-Punkte erwerben. Voraussetzung für die Teilnahme an Kurs 3 ist der erfolgreiche Abschluss von Kurs 2. Die vorherige Teilnahme an Kurs 1 wird empfohlen.

Vorlesungszeiten:

Kurs 1: Dienstag, 16:30 – 18:00 Uhr, Raum: 25.12 HS 5E

Kurs 2: Mittwoch, 16:30 – 18:00 Uhr, Raum: 25.12 HS 5E

Teilnahmevoraussetzungen

-

Prüfungsformen

Kurs 1: Ein 60-minütiger oder zwei 30-minütige Tests (wird zu Beginn der Veranstaltung festgelegt)

Kurs 2: Erfolgreiche Bearbeitung der Übungsaufgaben. Diese werden online eingereicht und automatisiert getestet.

Kurs 3: Schriftliche Beschreibung des gewählten Projekts sowie Umsetzung dieses Projekts in Python oder einer anderen Programmiersprache nach Absprache. Die Einreichung erfolgt online.

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten

Option 1 (Gesamtmodul bestehend aus allen drei Kursen): Die Teilprüfungen aller drei Kurse wurden bestanden.

Option 2 (Einzelne Kurse): Die entsprechende Teilprüfung des Kurses wurde mit Mindestnote „ausreichend“ bestanden

Häufigkeit des Angebots

Kurs 3 wird erstmalig im Wintersemester 2017 angeboten.

Aktuelle Informationen werden auf den Internetseiten der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt.

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Dr. Jens Bendisposto (Koordinator)

Sonstige Informationen

Das Programm Informatik für Nicht-Informatiker richtet sich an Studierende anderer Fakultäten, die Informatik nicht verpflichtend hören, und an Studierende der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät, die Informatik nicht im Rahmen ihres Nebenfachs belegen. Insgesamt werden drei Kurse mit insgesamt 8 SWS angeboten, welche in verschiedenen Kombinationen belegt werden können. Die Studierenden sind eingeladen, in allen Kursen Beispiele aus ihrem eigenen Umfeld einzubringen.

Unterrichtssprache aller Kurse ist deutsch

Jura für Nicht-Juristen					
Law for non-Law Students					
Modul-Kürzel	Workload	ECTS-Punkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-FAK-M-JFNJ	360 h	12			
Modul-PNR 7240					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-FAK-L-JFNJa / 7241		Kurs 1: Grundlagen und Methoden juristischer Arbeit	30 h	60 h	300
P-FAK-L-JFNJb / 7442		Kurs 2: Wirtschaftsrecht für Nicht-Juristen	30 h	60 h	300
P-FAK-L-JFNJc / 7243		Kurs 3: Familien- und Erbrecht als Beispiel für die Prägung und für die Gestaltungsmöglichkeiten im privaten Bereich	30 h	60 h	300
P-FAK-L-JFNJd / 7244		Kurs 4: Seminar zu aktuellen juristischen Fragestellungen	15 h	75 h	100
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Nach Abschluss des Moduls sollen die Studierenden über grundlegende Kenntnisse der juristischen Arbeitstechnik und Vorgehensweise verfügen und einzelne praktische Kenntnisse in ausgewählten, besonders relevanten Materien erworben haben.					
Kurs 1: Die Studierenden kennen den grundsätzlichen systematischen Aufbau der Rechtsordnung. Sie sind vertraut mit Institutionen, Berufen, Rechtsquellen und Arbeitsmitteln. Sie verstehen die Ansatzpunkte der juristischen Sachverhaltserfassung und der Fall-Entscheidung und können ihre Fähigkeiten auf einfache Fallgestaltungen anwenden.					
Kurs 2: Die Studierenden haben einen Überblick über die Materien des Wirtschaftsrechts und verstehen die Bedeutung rechtlicher Regeln in verschiedenen Berufsfeldern. Sie können Fragen des geistigen Eigentums und des wirtschaftlichen Wettbewerbs mit Hilfe von Gesetzestexten einordnen und beurteilen.					
Kurs 3: Die Studierenden kennen die Möglichkeiten und Grenzen der privatrechtlichen Gestaltung von Lebensverhältnissen. Sie sind mit familien- und erbrechtlichen Vorgaben vertraut und können mit Hilfe von Gesetzestexten Fragen aus diesen Bereichen einordnen und beurteilen.					
Kurs 4: Im Seminar werden die Kompetenzen der Kurse 1-3 vertieft und formalisiert.					
In allen Kursen wird eine Kombination von Fachwissen und Fallpraxis angestrebt einschließlich einer Sensibilisierung für die Frage, wann es lohnt, Fachleute heranzuziehen, und welche Fragen ggf. selbst beurteilt werden können.					
Inhalte					
In Kurs 1 werden die Studierenden mit der Rechtsordnung als einem eigenen System vertraut gemacht. Hierzu werden wichtige Begrifflichkeiten eingeführt, juristische Berufe und Institutionen (z.B. Gerichte, Instanzenzug) vorgestellt und Typen von Rechtsproblemen vorgestellt. Die Methodik, das „Handwerkszeug“ der juristischen Praxis, wird vorgestellt. Außerdem werden die verschiedenen Rechtsquellen (Gesetze, Rechtsprechung, Verträge usw.) – auch im Mehrebenen-System (Internationale Verträge, EU, nationale Ebene usw.) – eingeführt. Die Vermittlung dieser Grundzüge erfolgt stets anhand von praxisnahen Beispielfällen, etwa aus dem Miet- oder Kaufrecht. Damit steht im Vordergrund dieses Kurses die Vermittlung des Grundverständnisses für Recht und seiner Bedeutung.					
In Kurs 2 werden die Studierenden mit den Besonderheiten des Rechts als eines Regelungsinstruments in der Wirtschaft, also in der beruflichen Praxis, vertraut gemacht. Das Wirtschaftsrecht ermöglicht einerseits effiziente wirtschaftliche Aktivitäten (etwa indem es verschiedene Varianten bereitstellt, wie ein Unternehmen aufgebaut sein kann), es begrenzt aber auch wirtschaftliche Tätigkeiten (etwa durch Vorgaben für Arbeitnehmerschutz oder Werbung). Diese Rolle des Rechts wird vertieft behandelt am Beispiel des Themas Schutz des geistigen Eigentums. Für Naturwissenschaftler geht es hier um Fragen des Patentrechts oder des Know-how-Schutzes. Für Berufstätige in eher kulturell-geisteswissenschaftlichen Berufen können hier Urheber- und Designrechte eine wichtige Rolle spielen. Für alle in der freien Wirtschaft tätigen Absolventen sind Themen wie Marken- und Wettbewerbsrecht relevant. Fallstudien zu diesen Themen vermitteln praktische Kenntnisse, aber auch Verständnis für die Regelungsmechanismen.					
In Kurs 3 steht im Vordergrund die Rolle des Rechts bei der Gestaltung der privaten Lebensverhältnisse. Das Recht ermöglicht weitgehend, durch privatautonome Entscheidungen das Zusammenleben mit anderen zu koordinieren. Hier gibt es weitreichende Freiheiten, aber auch Grenzen, die bei einer erfolgreichen Gestaltung zu berücksichtigen sind. Insbesondere im Familien- und Erbrecht wird besonders deutlich, wie die Rechtsordnung die Gestaltung der Lebensverhältnisse einerseits ermöglicht, andererseits aber auch in bestimmte Richtungen steuert. Anhand lebensnaher Themen wie z.B. Eheschließung und -scheidung, Abstammung, Sorge,					

<p>gemeinsamer Vermögensaufbau, Testamente und Erbverträge werden privatautonome Gestaltungsmöglichkeiten und deren Beschränkungen veranschaulicht.</p> <p>In Kurs 4 wird anhand aktueller Themen das Gelernte vertieft. Die drei Lehrstühle bieten dazu ein gemeinsames Seminar an, das je nach Verfügbarkeit auch mit einer Exkursion zu wichtigen Düsseldorfer Institutionen des Rechts verbunden werden soll (z.B. Anwaltskanzleien, Gerichte, Behörden). Hier sollen noch einmal Themen aufgegriffen werden, die nah an der künftigen Berufsperspektive der Teilnehmer/innen liegen. Zentrale Elemente von Kurs 4 sind das Verfassen einer Seminararbeit und deren Präsentation.</p>
<p>Lehrformen Lehrvortrag, Fallstudien, Gruppenarbeit, Selbststudium, Präsentation. In den Kursen werden interaktive Elemente integriert.</p> <p>Option 1: Die Studierenden können das gesamte Modul, d.h. alle vier Kurse, belegen (8 SWS, 12 ECTS). Dieses ist laut verschiedenen Prüfungsordnungen als Nebenfach anrechenbar. Ob eine Anrechnung in ihrem jeweiligen Studiengang möglich ist, müssen die Studierenden selbst prüfen. Die Belegung des Seminars (Kurs 4) ist nur möglich, wenn auch die Kurse 1, 2 und 3 des Moduls belegt werden, da die Inhalte dieser Kurse im Seminar vorausgesetzt werden. Das Modul gilt als bestanden, wenn die Teilklausuren der Kurse 1-3 jeweils bestanden sind und Kurs 4 mit der Seminararbeit und der Präsentation erfolgreich abgeschlossen wurden.</p> <p>Option 2: Die Studierenden können alternativ auch aus den drei Kursen 1-3 einzelne Kurse interessengeleitet auswählen und diese jeweils mit einer Teilklausur abschließen und dann entsprechend weniger ECTS-Punkte (2 SWS, 3 ECTS pro Kurs) erwerben. Eine Belegung des Kurses 4 ist dann nicht möglich.</p>
<p>Teilnahmevoraussetzungen -</p>
<p>Prüfungsformen Kurse 1-3: Wahlweise eine Teilklausur pro Kurs (60 Minuten) oder eine Gesamtklausur zu den Inhalten der drei Kurse (180 Minuten) (Pnr. 7245) am Ende jedes Semesters. Die Studierenden können wählen, ob bei Bestehen der Klausur/en auf dem Leistungsnachweis nur das Bestehen oder auch die Note ausgewiesen werden soll. Kurs 4: Seminararbeit und Präsentation</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten Option 1 (Gesamtmodul aller vier Kurse): Bestehen der Teilklausur (bzw. Gesamtklausur) und der Seminararbeit (mindestens Note „ausreichend“) Option 2 (Besuch der Kurse 1, 2 und/oder 3): Bestehen der Teilklausur/en (mindestens Note „ausreichend“)</p>
<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Kurs 1: Dienstag, 16.30-18.00 Uhr, Raum: 25.21 HS 5F Kurs 2: Mittwoch, 16.30-18.00 Uhr, Raum: 28.01 HS Sport Kurs 3: Donnerstag, 16.30-18.00 Uhr, Raum: 28.01 HS Sport Kurs 4: Kick-off im November (WS) bzw. Mai (SoSe), Abgabe der Seminararbeit im Januar (WS) bzw. Juli (SoSe), Präsentation im Januar (WS) bzw. Juli (SoSe) – jeweils nach gesonderter Ankündigung</p>
<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Univ.-Prof. Dr. Rupprecht Podszun (Koordinator); Univ.-Prof. Dr. Katharina Hilbig-Lugani; Univ.-Prof. Dr. Christian Kersting sowie Mitarbeiter/innen der betreffenden Lehrstühle (alle Juristische Fakultät)</p>
<p>Sonstige Informationen Aktuelle Informationen werden auf den Internetseiten der Modulbeauftragten zur Verfügung gestellt.</p> <p>Das Programm Jura für Nicht-Juristen ist ein Angebot der Juristischen Fakultät für Studierende aller Fachrichtungen außer Jura im Rahmen des „Studium Universale“. In vier Kursen, die über 8 SWS laufen (aber auch unabhängig voneinander einzeln belegt werden können), sollen Grundkenntnisse und -techniken der Rechtswissenschaft vermittelt werden. Der Fokus liegt dabei auf Inhalten, die für die zukünftige Berufspraxis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer relevant sind.</p>

Fakultatives Berufsfeldpraktikum

Facultative Internship

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	
P-FAK-M- PRAK 7620	180-270 h	6-9 CP	1.-6. Sem.	Jedes Semester	1 Semester	
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-FAK-L- PRAK / 7621, 7622, 7623,7624, 7625	variabel	a) Individuelle Beratung und Erstellung des Praktikumsberichts b) Praktikum (4-6 Wochen)		variabel	30 h 150-240 h	1 (Individualbetreuung)

Lernergebnisse/Kompetenzen

Ziel des Praktikums ist die Vermittlung berufsqualifizierender Kompetenzen und Kenntnisse sowie das Kennenlernen der Praxis durch eine Tätigkeit in einschlägigen Berufsfeldern.

Inhalte

Die individuelle Beratung umfasst praktische Themen aus relevanten Berufsfeldern in Kooperation mit Praktikern aus Wirtschaft, Kultur und Öffentlichkeit und dient der Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung des Praktikums. Zum Abschluss des Moduls werden die im Praktikum gewonnenen Erfahrungen vom Studierenden in einem Praktikums-Bericht zusammengestellt. Auf dieser Grundlage soll eine Perspektive für die weitere Studiengestaltung entwickelt werden.

Lehrformen

Persönliche Beratung, Praktikum

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: keine

Inhaltlich: keine

Prüfungsformen

Praktikumsbericht

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Akzeptieren des Berichts und Vorlage der Praktikumsbescheinigung.

Die Vergabe von Kreditpunkten richtet sich nach der Länge des absolvierten Praktikums, 4 Wochen = 6 CP bzw. 6 Wochen = 9 CP.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Ein/e Praktikumsbeauftragte/r pro Fach

Sonstige Informationen

Modul-/BN-Pnr, siehe Orientierungsmodul,

7161-7163: 6 CP

7191-7192: 9 CP

Qualifizierung für FachtutorInnen der Philosophischen Fakultät

Further Training for Teaching Assistants/Tutors/Academic Tutors of the Faculty of Arts and Humanities

Modulkürzel	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-FAK-M-TUT	150 h	5 CP	2.-6. Sem.	jährlich	2 Semester
Modul-PNR 7320					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-FAK-L-TUTa / 7321	Übung	a) Grundlagen studentischer Lehrtätigkeit I	2 SWS/30 h	30 h	max. 12 Studierende
P-FAK-L-TUTb / 7322	Übung	b) Grundlagen studentischer Lehrtätigkeit II	2 SWS/30 h	30 h	
P-FAK-L-TUTc / 7323		c) Begleitende Beratung während der Tutorentätigkeit	1 SWS/15 h	15 h	
Lernergebnisse / Kompetenzen Mit Abschluss des Moduls können die Studierenden [Fachkompetenz: Wissen und Verstehen] - ihr Fachtutorium selbständig nach Lehr-Lern-Zielen planen [Methodenkompetenz: Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen] - die Inhalte lerngerecht präsentieren - den Einsatz von Lernstrategien fördern - ihr Fachtutorium inhaltlich und didaktisch auswerten [Sozialkompetenz: Kommunikation und Kooperation] - Lernwiderstände erkennen und Hilfe zur Selbsthilfe leisten - Gruppenprozesse begleiten [Selbstkompetenz: Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität] - ihre Selbst- und Fremdwahrnehmung kritisch überprüfen - ihre Rolle als studentische Lehrende reflektieren					
Inhalte Im Workshop „Grundlagen studentischer Lehrtätigkeit I“ erarbeiten und diskutieren die Studierenden, wie eine Sitzung didaktisch sinnvoll aufgebaut werden kann und welche Möglichkeiten sie haben, das Tutorium lernförderlich zu gestalten. Mit Hilfe von Video-Feedback wird die konkrete Vermittlungskompetenz reflektiert und geschult. Der zweite Workshop „Grundlagen studentischer Lehrtätigkeit II“ vertieft die Themen des ersten Workshops und konzentriert sich dann vor allem auf Fragen der Gruppendynamik und Motivation. Im Rahmen der begleitenden Beratung und Hospitation während der Tutorentätigkeit findet ein Erfahrungsaustausch über das Tutorium und die Reflexion des eigenen Handelns in konkreten Situationen des Tutoriums statt.					
Lehrformen Einzelarbeiten, Gruppenarbeiten, Videofeedback					
Teilnahmevoraussetzungen Anstehende Durchführung eines Fachtutoriums. Bearbeitung einer Vorbereitungsaufgabe.					
Prüfungsformen Portfolio über die Lernergebnisse des Moduls (Pnr. 7324)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Nachweis der aktiven und verpflichtenden Teilnahme					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Keine					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte Hanna Hauch Hauptamtlich Lehrende Hanna Hauch					
Sonstige Informationen Für den Besuch des Moduls empfiehlt es sich, dass zuvor Rücksprache mit den Dozierenden über die potenziellen Inhalte des Tutoriums gehalten wurde.					

Qualitäts- und Organisationsentwicklung im Hochschulbereich					
Quality and Organisational development in the field of higher education					
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-FAK-M-QUALI	180 h (ohne AP)	6 CP	1.-6. Sem.	Jährlich	1-2 Semester
Modul-PNR: 7330	270 h (mit AP)	9 CP			
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-FAK-L-QUALIa / 7331	Seminar	1 Seminar aus dem Bereich Theorien, Modelle und Methoden in der Hochschulbildung	2 SWS/30 h	30 h	25 Studierende
P-FAK-L-QUALIb / 7332	Seminar	1 Seminar aus dem Bereich Qualitäts- und Organisationsentwicklung	2 SWS/30 h	30 h	
P-FAK-L-QUALIc / 7333	Seminar	1 Seminar aus dem Bereich Kommunikation und Kooperation	2 SWS/30 h	30 h	
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Mit Abschluss des Moduls können die Studierenden					
[Fachkompetenz: Wissen und Verstehen]					
– die Elemente des Qualitätsmanagements in Studium und Lehre benennen.					
– gängige Kommunikationsmodelle beschreiben und voneinander abgrenzen.					
[Methodenkompetenz: Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen]					
– einen Qualitätskreislauf für spezifische Problemstellungen entwickeln.					
– eigene Prozessbeschreibungen erzeugen.					
– Präsentationstechniken zielgerichtet einsetzen.					
[Sozialkompetenz: Kommunikation und Kooperation]					
– im Rahmen des Projektmanagements oder der Mitarbeiter*innenführung Zielvereinbarungen nach dem SMART-Prinzip formulieren.					
– in kollaborativen Lern- und Arbeitszusammenhängen ergebnisorientiert agieren					
– adressatengerecht und situationsangemessen kommunizieren					
[Selbstkompetenz: Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität]					
– hochschulisches Lernen mit schulischem oder außerschulischem Lernen vergleichen					
– ihre Möglichkeiten zur Teilhabe an der Entwicklung einer hochschulischen Bildungseinrichtung reflektieren					
Inhalte					
Die Hochschule als Ort der Bildung steht im thematischen Zentrum des Moduls. Neben ihrer organisatorischen Struktur werden die Bedingungen beleuchtet, unter denen an der Hochschule gelehrt, gelernt, kommuniziert und kooperiert wird und unter denen sie sich entwickelt und weiterentwickeln lässt. Es wird der Frage nach den qualitativen Merkmalen hochschulischer Bildung nachgegangen und welche Instrumente sich eignen, diese zu messen und im Rahmen der Organisationsstruktur zu verbessern. Mit Blick auf eine potenzielle außerhochschulische berufliche Zukunft der Studierenden werden die Themen immer auch auf ihre Übertragbarkeit in andere Kontexte reflektiert. Aus den folgenden drei Bereichen muss jeweils ein Seminar belegt werden:					
Bereich „Theorien, Modelle und Methoden in der Hochschulbildung“:					
Bereich „Qualitäts- und Organisationsentwicklung“:					
Bereich „Kommunikation und Kooperation“:					
Lehrformen					
Projektarbeiten, Gruppenarbeiten, Planspiel, etc.					
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal: keine					
Inhaltlich: keine					
Prüfungsformen					
Anlage und Präsentation eines Modul-Portfolios (Pnr. 7335) beim Modulbeauftragten					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Bestandene Prüfung (unbenotet)					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
Im fachübergreifenden Wahlpflichtbereich					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragter Dr. Frank Meier					
Lehrende Hanna Hauch, Judith Hoffmann, Dr. Frank Meier, Klara Schneider					
Sonstige Informationen					
Bei erfolgreichem Abschluss des Moduls erhalten die Studierenden ein Zertifikat.					

Auslandsmodul						
Foreign- / International Module						
Modulkürzel P-FAK-M-AM	Workload 60-540 h	Kreditpunkte 2-18 CP (= ECTS)	Studiensemester BA ab 3. Studiensemester MA ab 1.Studiensemester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester		Dauer 1-2 Semester
Modul-PNR 7380						
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	
P-FAK-L-AM1 / 7381, 7382, 7383, 7384, 7385	Auslandssemester/ Auslandspraktikum/ Summer Schools im Ausland/ Sprachkurse im Ausland/Fachtagungen o.Ä. im Ausland	Freie Veranstaltungswahl	30 SWS	30 SWS	variabel	
Lernergebnisse/Kompetenzen						
Ergänzend zur Vermittlung von vertiefenden Fachkompetenzen liegt im Mobilitätsmodul der Schwerpunkt auf der Erweiterung der kommunikativen, sozialen und interkulturellen Kompetenzen der Studierenden. Die Studierenden gestalten ihren Auslandsaufenthalt eigenständig und individuell, arbeiten eigenverantwortlich und erweitern ihre Sprach- und Fachkenntnisse. Sie erwerben hierbei die Fähigkeit, sicher auf internationalem, akademischem Niveau und auf dem internationalen Arbeitsmarkt zu agieren und können Kontakte zu einem neuen (akademischen) Umfeld knüpfen. Im Falle eines Auslandspraktikums sammeln die Studierenden darüber hinaus unmittelbare Erfahrungen in potenziellen Berufsfeldern.						
Inhalte						
Das Mobilitätsmodul dient den Studierenden in erster Linie zur Anerkennung von im Ausland erworbenen Studienleistungen. Diese können im Rahmen eines Auslandssemesters, eines Auslandspraktikums oder eines kürzeren Studienaufenthaltes im Ausland (Summer School, Sprachkurs, Tagung im Ausland etc.) absolviert werden.						
Auslandssemester: Während eines Auslandssemesters besuchen Studierende Veranstaltungen an einem Partnerinstitut im Ausland und vertiefen somit nicht nur ihre individuellen Fachkenntnisse, sondern verbessern ihre Sprachkompetenz und setzen sich mit einer fremden Lehr- und Lernkultur auseinander. Auslandssemester können an einer der zahlreichen Partnerhochschulen der HHU, z. B. im Rahmen des Erasmus-Programms, absolviert werden oder autonom an einer Hochschule eigener Wahl organisiert werden.						
Auslandspraktikum: Im Rahmen eines Auslandspraktikums kommen erworbene Fach- und Sprachkenntnisse zur Anwendung und werden um Praxiserfahrung erweitert. Das Praktikum sollte in einem potenziell berufsrelevanten Bereich absolviert werden.						
Summer School/Fachtagung/Sprachkurs im Ausland: Im Rahmen einer Summer School oder einer Fachtagung im Ausland wird eine für das eigene Fach relevante Fragestellung/ein Thema diskutiert. In Form von Vorträgen/Workshops/Diskussionsrunden gestalten die Studierenden die Veranstaltungen aktiv mit und vertiefen ihre Fach- und Sprachkompetenzen.						
Lehrformen						
Entsprechend jenen der jeweiligen Partnerhochschule/-institution						
Teilnahmevoraussetzungen						
Entsprechend den Anforderungen der Partnerhochschule/-institutionen bzw. bei Stipendienprogrammen zudem Anforderungen des Stipendiengabers (z. B. Semesterzahl, Sprachniveau, Leistung)						
Prüfungsformen						
Entsprechend jenen der jeweiligen Partnerhochschule/-institution						
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten						
Studium: Transcript of Records der Partnerhochschule als Leistungsnachweis Praktikum: Praktikumsnachweis und Praktikumsbericht Summer School: Teilnahmenachweis						
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen						
Fachübergreifender Wahlpflichtbereich der Philosophischen Fakultät						
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende						
Modulbeauftragte: Anerkennungsbeauftragte der Institute						
Sonstige Informationen						
Im Rahmen des Mobilitätsmoduls kann eine Förderung durch Stipendienprogramme (z. B. Erasmus+, Promos und HHU Mobility Grants) in Anspruch genommen werden. Für den Erhalt dieser Förderung gelten die Kriterien der Stipendienprogramme. Ein Praktikum, das im Rahmen des Mobilitätsmoduls angerechnet werden soll, kann nicht gleichzeitig als Pflichtpraktikum im eigenen Fach anerkannt werden. PNRs für die Anerkennungen: Auslandssemester: 7381; Auslandspraktikum: 7382; Summer School im Ausland: 7383; Sprachkurs im Ausland: 7384 Fachtagung im Ausland: 7385						

Informationen zum Wahlpflichtbereich Medienpraxis

Ziele der Module

Informationen beeinflussen und prägen unsere Entscheidungen maßgeblich. Medien und ihre Macher wirken auch durch Emotionen auf das Denken und Handeln der Rezipienten ein. Eine valide Faktenbasis zu erkennen und die Fähigkeit zur Analyse von Informationsprozessen sind notwendige Voraussetzungen für Medienkompetenz. Die Studierenden werden befähigt, die Qualität einer Quelle und die in ihr enthaltenen Informationen zu prüfen und kritisch zu beurteilen.

Nach erfolgreichem Abschluss der Module haben die Studierenden ein grundsätzliches Verständnis dafür, auf welchen Ebenen und mit welchen Mitteln audiovisuelle Medien arbeiten, wie mediale Beiträge erstellt und für welche Zwecke sie eingesetzt werden. Sie können beurteilen, wie und worauf die Wahrnehmung gelenkt und durch welche begleitenden Codierungen Aussagen getroffen und Rezipienten gezielt erreicht und beeinflusst werden können.

Die Module vermitteln theoretische, historische, praktische und methodische Kenntnisse über medienpezifische Themen, über die technisch-apparative Ausrüstung sowie Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Postproduktion. Sie zielen damit auf den Erwerb von Kompetenzen, die sowohl für ein geistes-, kultur- und sozialwissenschaftliches Studium als auch für eine im Anschluss an den Erwerb des akademischen Grads aufgenommene Berufspraxis von Bedeutung sind. Dazu gehören insbesondere die Analyse und Beurteilung von Medienprodukten unter gestalterischen Gesichtspunkten. Die Konzipierung und Planung von Medien- und Online-Angeboten und der Erwerb medienpädagogischer Kompetenz runden das Angebot ab.

Aufbau und Inhalte der Module

Die Studierenden werden mit den Grundlagen medialer Technik vertraut gemacht, um entweder selbst produzieren oder fremde Inhalte fundiert analysieren zu können. Praxisnah werden den Studierenden Fertigkeiten und Fähigkeiten der Medienproduktion vermittelt, die Ihnen bei einem Einstieg in ein Berufsleben in der Medienbranche und bei einer wissenschaftlichen Karriere nützlich sein werden.

Die Studierenden werden befähigt, beispielsweise im Campus TV, beim Hochschulradio e.V. etc. mitzuwirken und so bereits erste Praxiserfahrungen zu sammeln. Die erforderliche Praxisnähe wird durch die technische und fachliche Ausstattung des Medienlabors bei Produktions- und Postproduktionsmitteln gewährleistet. In den Lehrangeboten stehen Kameras unterschiedlichster Baureihen, diverses Ton- und Lichtequipment, die Studioräumlichkeiten sowie die leistungsstarken Schnittplätze des Medienlabors zur Verfügung. Die Praxiserfahrung der Lehrenden fließt in die Lehre ein und gewährt den Studierenden so neben den theoretischen Grundlagen Einblicke in die Praxis. Die Verschränkung von Theorie und Praxis fördert die Entwicklung von Medienkompetenz über die Vermittlung von praktischen Fertigkeiten hinaus.

Die einzelnen Themen werden durch die jeweilige fachwissenschaftliche Ausrichtung des Lehrenden geprägt und variieren daher. Ergänzend werden neben den Übungen und den Online-Videotutorials, Tutorien angeboten, um das erworbene Wissen zu vertiefen und gezielt Fragen der Studierenden nachzugehen.

Ein Modul ist bestanden, wenn jeweils Lehrveranstaltung I und II erfolgreich absolviert und die abschließende Modulprüfung mit mindestens 4,0 bewertet wurde.

Eine Zertifizierung der erworbenen praxisorientierten Kenntnisse und Fertigkeiten ist möglich.

Medienwissen						
Media Knowledge						
Modulkürzel P-FAK-M-MW	Workload 360 h	Kreditpunkte 6 CP	Studiensemester 1.-6. Fachsemester B.A. 1.-4. Fachsemester M.A.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester ist angestrebt, konkrete Seminarinhalte können variieren	Dauer 1 Semester	
Modul-PNR 7410						
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-FAK-L-MW1 / 7411	Übung	z.B. Grundlage Produktion: Theorie: Licht, Kamera, Ton; Journalistisches Arbeiten; Hörspiel		2 SWS/30 h	150 h	19 Studierende
P-FAK-L-MW2 / 7412	Übung	z.B. Grundlage Präproduktion: z.B. Unterschiedliche Formate: Reportage, NiF, Dokumentation etc., Storyboard, Drehbuch, Script		2 SWS/30 h	150 h	19 Studierende
Lernergebnisse/Kompetenzen						
<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden wenden das medienwissenschaftliche Analyseinstrumentarium an und können erworbenes Wissen in systematische, historische und theoriegeschichtliche Kontexte einbetten. - Sie erlangen Grundlagenkenntnisse und -fertigkeiten im Umgang mit audiovisuellen Medien und deren systematischer Interpretation. - Die Studierenden erwerben Fähigkeiten in der journalistischen, dokumentarischen und filmischen Darstellung. - Sie lernen Möglichkeiten und Grenzen der Mediensprachen und ihrer jeweiligen technischen Mittel kennen. 						
Inhalte						
Die Studierenden erwerben einen Überblick über die Formen moderner Medienproduktion. Sie lernen die technische Seite der Produktion kennen und die theoretischen Instrumente zu deren Analyse. So soll ihnen aufgezeigt werden, was technisch möglich ist und was beachtet werden muss, um einen AV-Inhalt zu produzieren und diesen kritisch zu analysieren. In den Übungen werden Theorie, die Geschichte des Filmes und anderer audiovisueller Medien (Radio, TV) vorgestellt und analysiert.						
Lehrformen						
Praktische Übung, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.						
Teilnahmevoraussetzungen						
Formal: keine für Studierende der Philosophischen Fakultät, eine Öffnung für andere Fakultäten ist bei entsprechender Stellenfinanzierung möglich Inhaltlich: keine						
Prüfungsformen						
benotete Abschlussprüfung (geht nicht in die Abschlussnote ein). Teilnahmenachweise nach notwendiger dokumentierter Einzelleistung möglich. (PNR. 7415)						
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten						
Verpflichtende und aktive Teilnahme						
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen						
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende						
Modulbeauftragter: Frederic Labudda B.A. Hauptamtlich Lehrende: alle Lehrenden des Medienlabors						
Sonstige Informationen						
Modul im Wahlpflichtbereich Medienpraxis						

Mediengestaltung					
Media Design					
Modulkürzel P-FAK-M-MG	Workload 360 h	Kreditpunkte 6 CP	Studiensemester 1.-6. Fachsemester B.A. 1.-4. Fachsemester M.A.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester ist angestrebt, konkrete Seminarinhalte können variieren	Dauer 1 Semester
Modul-PNR 7420					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-FAK-L-MG1 / 7421	Übung	Praxis I: Übung zum Modul z.B. Medienpraxis – vom Konzept zum Kurzfilm	2 SWS/30 h	150 h	19 Studierende
P-FAK-L-MG2 / 7422	Übung	Praxis II: Übung zum Modul z.B. Angewandte Mediengestaltung	2 SWS/30 h	150 h	19 Studierende
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Die Studierenden erwerben Kenntnisse der modernen Medienproduktion wie der Kameraführung, Bildbearbeitung, Tonaufnahme und -bearbeitung, Lichtgestaltung, Schnitt und Montage. Sie schulen ihre Wahrnehmung von Medienproduktionen und analysieren, kritisieren und beurteilen audiovisuelle Medienbeiträge. Sie übertragen ihre Kenntnisse auf eigene Produktionen. Die Studierenden erklären und interpretieren Wirkungsaspekte und Effekte von visuellen und auditiven Medien. Auf dieser Grundlage sollen Sie zu eigenen Produktionen befähigt werden.					
Inhalte					
Die Seminare dieses Blocks konzentrieren sich auf die Vermittlung von (Post-)Produktionsfähigkeiten. Zudem werden Möglichkeiten der Vermittlung bzw. Veröffentlichung sowie der Präsentation von aktuellen Themen und den damit verbundenen Herausforderungen vermittelt.					
Lehrformen					
Praktische Übung, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.					
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal: keine für Studierende der Philosophischen Fakultät, eine Öffnung für andere Fakultäten ist bei entsprechender Stellenfinanzierung möglich Inhaltlich: keine					
Prüfungsformen					
benotete Abschlussprüfung (geht nicht in die Abschlussnote ein) (Pnr. 7425). Teilnahmenachweise nach notwendiger dokumentierter Einzelleistung möglich.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Verpflichtende und aktive Teilnahme					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragter: Frederic Labudda B.A. Hauptamtlich Lehrende: alle Lehrenden des Medienlabors					
Sonstige Informationen					
Modul im Wahlpflichtbereich Medienpraxis					

Medienkritik						
Media Critique						
Modulkürzel P-FAK-M-MK	Workload 360 h	Kreditpunkte 6 CP	Studiensemester 1.-6. Fachsemester B.A. 1.-4. Fachsemester M.A.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester ist angestrebt, konkrete Seminarinhalte können variieren	Dauer 1 Semester	
Modul-PNR 7430						
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-FAK-L-MK1 / 7431	Übung	Kritik 1: Übung zum Modul z.B. Filmkritik		2 SWS/30 h	150 h	19 Studierende
P-FAK-L-MK2 / 7432	Übung	Kritik II: Übung zum Modul z.B. Spieletester		2 SWS/30 h	150 h	19 Studierende
Lernergebnisse/Kompetenzen						
- Die Studierenden bilden ein Theoriebewusstsein aus und lernen systematische Herangehensweisen, welche sie nach Angemessenheit und Reichweite einordnen. - Sie werden befähigt, Medien analytisch zu betrachten und fundierte Kritik zu äußern.						
Inhalte						
- Text-, Bild-, Film- und Spielanalysen werden vor dem aktuellen Theoriehintergrund systematisch und methodisch entwickelt. - Untersuchung des Verhältnisses von technischen Möglichkeiten und Immersion und ihrer Bedeutung für die Medienwirkung. - Interaktion und Konsumformen der Medienrezeption.						
Lehrformen						
Praktische Übung, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.						
Teilnahmevoraussetzungen						
Formal: keine für Studierende der Philosophischen Fakultät, eine Öffnung für andere Fakultäten ist bei entsprechender Stellenfinanzierung möglich Inhaltlich: keine						
Prüfungsformen						
benotete Abschlussprüfung (geht nicht in die Abschlussnote ein) (Pnr. 7435). Teilnahmenachweis nach notwendiger dokumentierter Einzelleistung möglich.						
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten						
Verpflichtende und aktive Teilnahme						
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen						
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende						
Modulbeauftragter: Frederic Labudda B.A.						
Hauptamtlich Lehrende: alle Lehrenden des Medienlabors						
Sonstige Informationen						
Modul im Wahlpflichtbereich Medienpraxis						

Berufsfeld Journalismus: Arbeitsmarkt, Tätigkeiten & Co.						
Journalism as a career						
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	
P-FAK-M-BJOUR / 7440	240 h (ohne AP)	9 CP	1.-6. Sem.	(Halb)Jährlich	2 Semester	
Modul-PNR						
7440						
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	
P-FAK-L-BJOURa / 7441	Seminar	Arbeitsmarkt Journalismus	2 SWS/30 h	30 h	25 Studierende	
P-FAK-L-BJOURb / 7442	Seminar	Medienpraxis Audio	2 SWS/30 h	30 h	s. o.	
P-FAK-L-BJOURc / 7443	Seminar	Bewerbungstraining für angehende Journalist*innen	2 SWS/30 h	30 h	s. o.	
P-FAK-L-BJOURd / 7444	Seminar	Mobile Reporting	2 SWS/30 h	30 h	s. o.	
	Workshop	Praxistag Journalismus			100 Studierende	
Lernergebnisse/Kompetenzen						
In den Lehrveranstaltungen erwerben Sie viele <i>fachliche Kompetenzen</i> , die Ihnen den Einstieg in das Berufsfeld Journalismus erleichtern. Nach Abschluss des Moduls						
<ul style="list-style-type: none"> – wissen Sie mehr über die verschiedenen Akteure sowie die Zukunftsoptionen der Medienbranche. – haben Sie Ihr journalistisches Profil geschärft und erfahren, wie Sie sich erfolgreich selbst vermarkten. – kennen Sie die nützlichsten Apps und Programme für die Produktion und den Schnitt von Audio- sowie Videomaterial. 						
Außerdem nehmen Sie einiges an <i>Methodenwissen</i> mit. Sie lernen z.B.,						
<ul style="list-style-type: none"> – unter Beachtung aktueller Trends einen eigenen Podcast zu produzieren. – Mechanismen der Planung, Kalkulation und Verhandlung anzuwenden. – Bewerbungsstrategien zielgerichtet einzusetzen. 						
Auf dem Gebiet der Sozialkompetenz, also der <i>Kommunikation und Kooperation</i> erwerben Sie die Fähigkeiten,						
<ul style="list-style-type: none"> – das passende mediale Format für die Bereiche Journalismus, PR und Unternehmenskommunikation zu bestimmen. – in Teams ergebnisorientiert zu agieren. adressatengerecht und situationsangemessen zu kommunizieren. 						
Darüber hinaus erweitern Sie auch Ihre <i>Selbstkompetenzen</i> . Nach Abschluss des Moduls können Sie u.a.						
<ul style="list-style-type: none"> – die für das Berufsfeld Journalismus erforderlichen Fähigkeiten mit den eigenen Fähigkeiten und Interessen abgleichen. – die Notwendigkeit neutraler Berichterstattung reflektieren. 						
Inhalte						
Sie interessieren sich für journalistisches Arbeiten und wollten immer schon mal wissen, welche Voraussetzungen es benötigt, um als Journalist*in Geld zu verdienen?						
In diesem Modul haben Sie die Möglichkeit, mit dem Journalismus in eines der wichtigen Aufgabenfelder der Medienbranche einzutauchen. Erfahren Sie mehr über die Berufscharakteristika sowie die vielfältigen Tätigkeitsbereiche von Journalist*innen oder lernen Sie den journalistischen Arbeitsmarkt mit seinen (organisatorischen) Strukturen kennen. Der Medienwandel wird dabei immer wieder eine Rolle spielen, sodass nicht nur der Printjournalismus, sondern auch die digitale Kommunikation über soziale Medien & Co. inhaltlicher Gegenstand des Moduls ist. Die Lehrveranstaltungen sind dabei immer klar an der Praxis orientiert: Nach Abschluss des Moduls sind Sie u.a. in der Lage, Audioinhalte zu konzipieren und zu produzieren sowie im Sinne des Mobile Reporting geeignete Bewegtbilder mit dem Smartphone aufzunehmen und zu schneiden. Zu guter Letzt wird Ihr Weg in den Medienberuf im Rahmen eines Bewerbungstrainings geebnet, indem Karrierestrategien vermittelt, Arbeitsmappen erstellt und Vorstellungsgespräche geprobt werden.						
Lehrformen						
Projektarbeiten, Gruppenarbeiten, etc.						
Teilnahmevoraussetzungen						
Formal: keine						
Inhaltlich: keine						
Prüfungsformen						
Anlage und Präsentation eines Modul-Portfolios (Pnr.7445) beim Modulbeauftragten						
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten						
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen						
Im fachübergreifenden Wahlpflichtbereich						
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende						
Modulbeauftragter Dr. Frank Meier						
Lehrender Stanley Vitte						

--

Berufsfeld PR: Die Grundlagen der Public Relations in Theorie und Praxis					
Public Relations as a career					
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-FAK-M-BPR	180 h	6 CP	1.-6. Sem.	(Halb-)Jährlich	2 Semester
Modul-PNR 7450					
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-FAK-L-BPRa 7451	Seminar	Grundlagen der PR in Theorie und Praxis	30 h	30 h	30-60
P-FAK-L-BPRb 7452	Seminar	Vertiefung der PR-Praxis: Kampagnenkonzepcion	30 h	30 h	25-30
P-FAK-L-BPR1c 7453	Praxisprojekt	Vertiefung in die PR-Praxis: Eventmanagement	30 h	30 h	25-30
	Diverse Netzwerkver- anstaltungen	Veranstaltungen (von den Studierenden in den Praxisprojekten erarbeitet) zu verschiedenen Themen, die Einblicke in den Beruf und den Berufseinstieg bieten, wie bspw. „Unternehmen oder Agentur – Ein Einblick in verschiedene Karrierestarts“, Praktikumsbörse PR, ...			TBD
Lernergebnisse/Kompetenzen					
In den Lehrveranstaltungen erwerben Sie viele <i>fachliche Kompetenzen</i> , die Ihnen den Einstieg in das Berufsfeld PR erleichtern. Nach Abschluss des Moduls					
<ul style="list-style-type: none"> – kennen Sie die verschiedenen Akteure sowie die Zukunftsoptionen der PR-Branche. – können Sie die verschiedenen Berufsfelder und Disziplinen der PR benennen und definieren. – erstellen Sie Inhalte unter Berücksichtigung der ethischen Richtlinien innerhalb der PR-Branche. – kennen Sie die Grundzüge des Eventmanagements. 					
Außerdem nehmen Sie einiges an <i>Methodenwissen</i> mit. Sie lernen z.B.,					
<ul style="list-style-type: none"> – welche verschiedenen Kanäle der PR es gibt und wie man diese bespielen kann. – wie man Kommunikationsmaßnahmen und Kampagnen entwickelt und diese präsentiert. – wie man den Erfolg von Kommunikation messbar und sichtbar machen kann. – wie sie Events und die damit verbundenen Kommunikationsmaßnahmen planen und umsetzen. 					
Auf dem Gebiet der Sozialkompetenz, also der <i>Kommunikation und Kooperation</i> erwerben Sie die Fähigkeiten,					
<ul style="list-style-type: none"> – Zielgruppen zu identifizieren und wie man Kommunikationsmaßnahmen an diese anpassen kann. – in Teams, sowie Teamübergreifend ergebnisorientiert zu agieren. – sowohl für die interne als auch die externe Kommunikation geeignete digitale Kommunikationstools zu identifizieren und anzuwenden. – Kontakte zu knüpfen und das eigene Netzwerk zu nutzen. 					
Darüber hinaus erweitern Sie auch Ihre <i>Selbstkompetenzen</i> . Nach Abschluss des Moduls					
<ul style="list-style-type: none"> – können Sie die für das Berufsfeld PR erforderlichen Fähigkeiten mit den eigenen Fähigkeiten und Interessen abgleichen. – haben Sie erste Kontakte geknüpft und Ihren beruflichen Weg innerhalb der PR-Branche geebnet. – sind Sie in der Lage, kreative Ansätze, Ideen und Lösungen zu entwickeln. 					
Inhalte					
Das Modul "Berufsfeld PR: Die Grundlagen der Public Relations in Theorie und Praxis" bietet Ihnen einen Einblick in die PR-Branche. Sie lernen verschiedene Akteure, Berufsfelder und Disziplinen kennen und befassen sich mit den ethischen Richtlinien der Branche. Sie erfahren, wie man verschiedene PR-Kanäle bespielt, Kommunikationsstrategien entwickelt und präsentiert sowie den Erfolg von Kommunikation messbar macht. Zudem erwerben Sie Fähigkeiten, um Zielgruppen gezielt zu erreichen und angemessen mit ebendiesen zu kommunizieren. Sie haben zudem die Möglichkeit, Ihre eigenen Fähigkeiten und Interessen mit den Anforderungen des PR-Berufsfelds abzugleichen, erste Einblicke in den Karrierestart zu gewinnen und Ihr Netzwerk auszubauen. Dieses Modul verbindet einen Überblick über die Theorie der PR mit ersten Praxisübungen. Neben ersten Teilübungen im Grundlagenseminar, konzipieren sie im Vertiefungsseminar eine erste eigene Kampagne, die verschiedene Teildisziplinen der PR miteinander vereint. In den Praxisprojekten bekommen sie einen detaillierten Einblick in die Aufgaben der Netzwerkarbeit: Sie erarbeiten Netzwerkveranstaltungen für Studierende und Young Professionals und die damit verbundene Kommunikation. Ziel ist es, Ihnen das Berufsfeld Public Relations näher zu bringen und Sie mit möglichen Aufgabenfeldern vertraut zu machen.					
Lehrformen					
Projektarbeiten, Gruppenarbeiten, etc.					
Teilnahmevoraussetzungen					

<p>Formal: keine Inhaltlich: keine</p>
<p>Prüfungsformen</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Das Modul ist erfolgreich abgeschlossen, wenn die Studierenden beide Seminare sowie das Praxisprojekt absolviert haben.</p>
<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Im fachübergreifenden Wahlpflichtbereich</p>
<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter Dr. Frank Meier Lehrender TBD (Kontaktperson DPRG: Laura Neugebauer)</p>
<p>Sonstige Informationen</p>

KI für alle: Einführung in die Künstliche Intelligenz						
AI for all: Introduction to Artificial Intelligence						
Modulkürzel P-FAK-M-KIFA	Workload 120 h	Kreditpunkte 4 CP	Studiensemester Für alle Fachsemester, die den fächerübergreifenden Wahlbereich nutzen	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester Ab WS 23/24 jedes Wintersemester	Dauer 1 Semester	
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-FAK-L-KIFA1 / 7246	Vorlesung (E- Learning-Angebot)	KI für alle: Einführung in die Künstliche Intelligenz		/	120 h	frei skalierbar
Lernergebnisse/Kompetenzen						
Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden ...						
<ul style="list-style-type: none"> ... grundlegende Methoden der Künstlichen Intelligenz und einfache Anwendungsbeispiele sowie was dem aktuellen Stand der Künstlichen Intelligenz entspricht erklären ... unterschiedliche Datentypen sowie mögliche Fallstricke und Probleme von Daten im Rahmen Künstlicher Intelligenz beschreiben ... einfache Operationen und grundlegende Befehle in Python ausführen ... verschiedene ethische und rechtliche Aspekte und Herausforderungen von Künstlicher Intelligenz aufzeigen 						
Inhalte						
Die Lehrveranstaltung vermittelt die Grundlagen der Künstlichen Intelligenz. In den fünf thematischen Strängen Theorie, Programmieren, Ethik/Recht, Daten und Anwendungsbeispiele wird aus unterschiedlichen Perspektiven in das Thema eingeführt. Kleine Lerneinheiten ermöglichen es, sich im Selbststudium wöchentlich diesem komplexen Feld zu nähern. Im Zentrum steht dabei neben dem Erlernen der Begriffe und Verfahren vor allem ein tiefgründiges Verständnis darüber, was Künstliche Intelligenz ist, welchen Stand die aktuellen Verfahren gerade haben und wie KI-Technologien jenseits der Darstellung in den Medien einzuordnen sind.						
Neben diesem theoretischen Rahmen werden einfache Programmierfähigkeiten und der Umgang mit verschiedenen Datentypen eingeübt. Begleitet wird dieser technische Strang mit einer Reflexion über ethische und rechtliche Aspekte, die der Einsatz von Künstlicher Intelligenz mit sich bringt. Dabei wird das Augenmerk auch auf die gesellschaftlichen Herausforderungen des Einsatzes dieser Technik gelegt. Anhand von vielseitigen Anwendungsbeispielen aus dem Alltag und der Forschung wird gezeigt, wie in der Praxis die Technik zum Einsatz kommt.						
Lehrformen						
E-Learning-Angebot						
Teilnahmevoraussetzungen						
--						
Prüfungsformen						
schriftlich (E-Klausur auf dem Campus) (Pnr. 7246, unbenotet)						
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten						
Bestandene Abschlussprüfung						
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen						
Fächerübergreifender Wahlbereich						
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende						
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Martin Mauve						
Hauptamtlich Lehrende: Marc Feger, M. Sc., Dr. Joana Grah, Dr. Ludmila Himmelspach, Dr. Jacqueline Klusik-Eckert, Marie von Lobenstein, M. A., Prof. Dr. Martin Mauve, Dr. Maike Mayer, Dr. Ann-Kathrin Selker, Dr. Katja Theune						
Sonstige Informationen						
Weitere Informationen unter: https://www.heicad.hhu.de/lehre/ki-fuer-alle/infos-fuer-studierende						

KI für Alle 2: Verstehen, Bewerten, Reflektieren**AI for all 2: Understanding, Evaluating, Reflecting**

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-FAK-M-KIFA2	120 h	4 CP	Für alle Fachsemester, die den fächerübergreifenden Wahlbereich nutzen	Jedes Semester	1 Semester
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-FAK-L-KIFA2 7247	Vorlesung (E-Learning-Angebot)	KI für Alle 2: Verstehen, Bewerten, Reflektieren	/	120 h	frei skalierbar

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden ...

- ... für die gängigsten Methoden der KI mögliche Fragestellungen und Einsatzgebiete auführen.
- ... für verschiedene Anwendungsfälle unterschiedliche Methoden der KI einordnen.
- ... mögliche Fallstricke der Datenbeschaffung und der Datenaufbereitung aufzeigen.
- ... verschiedene Methoden der KI kritisch diskutieren.
- ... Nachhaltigkeit von KI, Emotionen in Bezug auf KI sowie die menschliche Interaktion mit KI diskutieren.

Inhalte

Die Lehrveranstaltung vermittelt fortgeschrittene Kenntnisse zum Thema Künstliche Intelligenz. In neun thematisch abgeschlossenen Themenblöcken werden sowohl die gängigsten Methoden und Verfahren der Künstlichen Intelligenz, wie beispielsweise Prognoseverfahren oder Generative KI, als auch Themen aus dem Bereich AI Literacy, wie KI und Nachhaltigkeit oder die Interaktion mit KI, beleuchtet. Jeder Themenblock besteht dabei aus kleinen Lerneinheiten, die es ermöglichen, sich im Selbststudium den Themen zu nähern. Dabei folgt jeder Themenblock einer eigenen exemplarischen Fragestellung, um die Inhalte möglichst konkret und anschaulich zu erschließen.

Im Fokus der Veranstaltung steht dabei die tiefere Auseinandersetzung mit Methoden der Künstlichen Intelligenz und den Implikationen für die Gesellschaft. Darüber hinaus wird auch die Befähigung zur Auswahl und Beurteilung von KI-Modellen für den Einsatz in unterschiedlichen Szenarien praxisnah vermittelt. Neben der kritischen Reflexion von Methoden und Verfahren steht dabei auch das Einnehmen von unterschiedlichen Perspektiven im Mensch-Maschine-Diskurs im Zentrum.

Lehrformen

E-Learning-Angebot

Teilnahmevoraussetzungen

Es handelt sich um ein vertiefendes Angebot zu Künstlicher Intelligenz. Empfehlenswert ist daher der vorherige Besuch der Veranstaltung „KI für Alle: Einführung in die Künstliche Intelligenz“ oder anderweitig erworbenes Grundwissen zu KI.

Prüfungsformen

schriftlich (E-Klausur auf dem Campus) (Pnr. 7247, unbenotet)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Abschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Fächerübergreifender Wahlbereich

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Martin Mauve

Hauptamtlich Lehrende: Dr. Katarina Boland, Marc Feger, M. Sc., Dr. Ludmila Himmelspach, Dr. Jacqueline Klusik-Eckert, Marie von Lobenstein, M. A., Dr. Maike Mayer, Dr. Ann-Kathrin Selker, Dr. Katja Theune

Sonstige Informationen

Weitere Informationen unter: <https://www.heicad.hhu.de/lehre/ki-fuer-alle/infos-fuer-studierende>

Informationen zum Wahlpflichtbereich Lehramt (Vorbereitung Master of Education) im Bachelorstudium Romanistik

Ziele der Module

Die Zusatzmodule richten sich an Studierende im Bachelor-Studiengang Romanistik mit Schwerpunkt Französisch, Italienisch oder Spanisch und dienen der Aufstockung des Ergänzungsfaches (mit und ohne Kernfach Romanistik) in den Bereichen Literatur- oder Sprachwissenschaft. Mit Hilfe des Zusatzmoduls können Studierende, die einen weiterführenden Abschluss an einer anderen Hochschule anstreben, beispielsweise dazu befähigt werden, die Zugangsvoraussetzungen zum Master of Education zu erfüllen. Daneben können im Verlauf des Studiums weitere ergänzende Qualifikationsangebote in den Bereichen Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und Sprachpraxis in Anspruch genommen werden, die ebenfalls auf den Übergang zum Master of Education vorbereiten und im fachübergreifenden Bereich angerechnet werden können.

Aufbau und Inhalte der Module

Der Aufbau der Zusatzmodule unterscheidet sich geringfügig, je nachdem ob das Ergänzungsfach Romanistik mit oder ohne Kernfach Romanistik studiert wird. Im alleinigen Ergänzungsfach setzt sich das Zusatzmodul aus einem Aufbauseminar, einem Vertiefungsseminar und einem Methodenseminar zusammen. Im Ergänzungsfach mit Kernfach Romanistik besteht das Zusatzmodul aus einem Aufbauseminar und wahlweise einem weiteren Aufbauseminar oder einer Vorlesung. Inhaltlich orientieren sich die Zusatzmodule an den entsprechenden Aufbaumodulen des Bachelor-Studiengangs Romanistik.

Studienverlaufsplan Ergänzungsfach Romanistik (ohne KF Romanistik): Französisch/Italienisch/Spanisch

Sem.	Workload	CP	Sprachpraxis (Fr./It./Sp.)		Sprachwissenschaft (SW)			Literaturwissenschaft (LW)			
				CP			CP			CP	
1.	390 od. 600	54	Sprachbaisseminar 1a 2 SWS (2 CP)	12	Basismodul	Vorlesung 2 SWS (2 CP)	7	Basismodul	Vorlesung 2 SWS (2 CP)	7	Basismodul, auch im 3. Semester belegbar
			Sprachbaisseminar 1b 2 SWS (2 CP)			Einführung 2 SWS (2 CP) 1 AP (3 CP)			Einführung 2 SWS (2 CP) 1 AP (3 CP)		
2.	420		Sprachbaisseminar 2a 2 SWS (2 CP)	12	Aufbaumodul EF ohne KF (wahlweise LW)	Methodenseminar 2 SWS (2 CP)	12	Aufbaumodul EF ohne KF (wahlweise SW)	Methodenseminar 2 SWS (2 CP)	12	Zusatzmodul EF ohne KF (wahlweise SW)
			Sprachbaisseminar 2b 2 SWS (2 CP) 1 AP (4 CP)			Vertiefungsseminar 2 SWS (2 CP)			Vertiefungsseminar 2 SWS (2 CP) Aufbauseminar 2 SWS (2 CP) 1 AP (6 CP)		
3.	240-570		Texttransfer 1 2 SWS (2 CP)	8	Vertiefungsmodul	Aufbauseminar 2 SWS (2 CP) 1 AP (6 CP)	12	Aufbaumodul EF ohne KF (wahlweise LW)	Aufbauseminar 2 SWS (2 CP) 1 AP (6 CP)	12	Zusatzmodul EF ohne KF (wahlweise SW)
			Texttransfer 2 2 SWS (2 CP) 1 AP (4 CP)								
4.	120 od. 240	Interkulturelle Kommunikation 2 SWS (2 CP)	8	Aufbaumodul	-	-	-	-	-	-	
5.	120	Textproduktion in Themen- und Berufsfeldern 2 SWS (2 CP) 1 AP (4 CP)									
6.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
				28		19			19		
Es fehlen weitere 4 CP wahlweise in SW oder LW (38 CP -> 42 CP)											
Es fehlen weitere 5 CP wahlweise in Sprachpraxis, SW oder LW (70 CP -> 75 CP)											

Studienverlaufsplan Ergänzungsfach Romanistik (ohne KF Romanistik): Französisch/Italienisch/Spanisch

Sem.	Workload	CP	Sprachpraxis (Fr./It./Sp.)		Sprachwissenschaft (SW)			Literaturwissenschaft (LW)				
				CP		CP		CP				
1.	390 od. 600	54	Sprachbasisseminar 1a 2 SWS (2 CP)	Basismodul	12	Vorlesung 2 SWS (2 CP)	Basismodul	7	Vorlesung 2 SWS (2 CP)	Basismodul, auch im 3. Semester belegbar	7	
			Sprachbasisseminar 1b 2 SWS (2 CP)						Einführung 2 SWS (2 CP) 1 AP (3 CP)			
2.	420		Sprachbasisseminar 2a 2 SWS (2 CP) 1 AP (4 CP)	Vertiefungsmodul	8	12	Methodenseminar 2 SWS (2 CP)	Zusatzmodul EF ohne KF (wahlweise LW)	12	Methodenseminar 2 SWS (2 CP)	Aufbaumodul EF ohne KF (wahlweise SW)	12
3.	240-570		Texttransfer 1 2 SWS (2 CP) Texttransfer 2 2 SWS (2 CP) 1 AP (4 CP)							Vertiefungsseminar 2 SWS (2 CP)		
4.	120 od. 240		Interkulturelle Kommunikation 2 SWS (2 CP)	Aufbaumodul	8	8	Aufbauseminar 2 SWS (2 CP) 1 AP (6 CP)					
5.	120	Textproduktion in Themen- und Berufsfeldern 2 SWS (2 CP) 1 AP (4 CP)										
6.	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
				28				19			19	
						Es fehlen weitere 4 CP wahlweise in SW oder LW (38 CP -> 42 CP)						
						Es fehlen weitere 5 CP wahlweise in Sprachpraxis, SW oder LW (70 CP -> 75 CP)						

Studienverlaufsplan Ergänzungsfach Romanistik (mit KF Romanistik): Französisch/Italienisch/Spanisch

Sem.	Workload	CP	Sprachpraxis (Fr./It./Sp.)		Sprachwissenschaft (SW)			Literaturwissenschaft (LW)		
				CP		CP		CP		
1.	180	54	Sprachbaisseminar 1a 2 SWS (2 CP)	12	-			-		
			Sprachbaisseminar 1b 2 SWS (2 CP)							
2.	420 od. 660		Sprachbaisseminar 2a 2 SWS (2 CP)	12	Methoden- oder Vertiefungsseminar 2 SWS (2 CP)	Vertiefungsmodul	8	Methoden- oder Vertiefungsseminar 2 SWS (2 CP)	Vertiefungsmodul, auch im 4. Sem. belegbar	8
			Sprachbaisseminar 2b 2 SWS (2 CP) 1 AP (4 CP)		Vertiefungsseminar 2 SWS (2 CP) 1 AP (4 CP)			Vertiefungsseminar 2 SWS (2 CP) 1 AP (4 CP)		
3.	240 od. 390		Texttransfer 1 2 SWS (2 CP)	8	Vorlesung oder Aufbauseminar 2 SWS (2 CP)	Aufbaumodul, ab 3. Semester belegbar (wahlweise LW)	10	Vorlesung oder Aufbauseminar 2 SWS (2 CP)	Zusatzmodul	10
			Texttransfer 2 2 SWS (2 CP) 1 AP (4 CP)							
4.	120-510	Interkulturelle Kommunikation 2 SWS (2 CP)	8	Aufbauseminar 2 SWS (2 CP) 1 AP (6 CP)						
5.	120 od. 270	Textproduktion in Themen- und Berufsfeldern 2 SWS (2 CP) 1 AP (4 CP)								
6.	-									
				28		18			18	
Es fehlen weitere 6 CP wahlweise in SW oder LW (36 CP -> 42 CP)										
Es fehlen weitere 5 CP wahlweise in Sprachpraxis, SW oder LW (70 CP -> 75 CP)										

Studienverlaufsplan Ergänzungsfach Romanistik (mit KF Romanistik): Französisch/Italienisch/Spanisch

Sem.	Workload	CP	Sprachpraxis (Fr./It./Sp.)		Sprachwissenschaft (SW)			Literaturwissenschaft (LW)		
				CP		CP		CP		
1.	180	54	Sprachbaisseminar 1a 2 SWS (2 CP)	12	-			-		
			Sprachbaisseminar 1b 2 SWS (2 CP)							
2.	420 od. 660		Sprachbaisseminar 2a 2 SWS (2 CP)	12	Methoden- oder Vertiefungsseminar 2 SWS (2 CP)	Vertiefungsmodul	8	Methoden- oder Vertiefungsseminar 2 SWS (2 CP)	Vertiefungsmodul, auch im 4. Sem. belegbar	8
			Sprachbaisseminar 2b 2 SWS (2 CP) 1 AP (4 CP)		Vertiefungsseminar 2 SWS (2 CP) 1 AP (4 CP)			Vertiefungsseminar 2 SWS (2 CP) 1 AP (4 CP)		
3.	240 od. 390		Texttransfer 1 2 SWS (2 CP)	8	Vorlesung oder Aufbauseminar 2 SWS (2 CP)	Zusatzmodul	10	Vorlesung oder Aufbauseminar 2 SWS (2 CP)	Aufbaumodul, ab 3. Semester belegbar (wahlweise SW)	10
			Texttransfer 2 2 SWS (2 CP) 1 AP (4 CP)							
4.	120-510	Interkulturelle Kommunikation 2 SWS (2 CP)	8							
5.	120 od. 270	Textproduktion in Themen- und Berufsfeldern 2 SWS (2 CP) 1 AP (4 CP)								
6.	-									
				28		18			18	
Es fehlen weitere 6 CP wahlweise in SW oder LW (36 CP -> 42 CP)										
Es fehlen weitere 5 CP wahlweise in Sprachpraxis, SW oder LW (70 CP -> 75 CP)										

Zusatzmodul romanistische Literaturwissenschaft (Ergänzungsfach, ohne Romanistik als Kernfach)

Additional Literary Studies (Romance Languages as sole secondary subject)

Modulkürzel P-ROM-M- ZMEF-L	Workload 360 h	Kreditpunkte 12 CP	Studiensemester ab 2. Sem.	Häufigkeit des Angebots SoSe: Methodenseminar WiSe und SoSe: Vertiefungsseminar WiSe und SoSe: Aufbauseminar	Dauer 2-3 Semester
Modul-PNR 5180					
LV-Kürzel	Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ROM-L- BALWEF4a / 5182	Seminar	Methodenseminar	2 SWS/30 h	270 h	50
P-ROM-L- BALWEF4b / 5181	Vertiefungsseminar	Vertiefungsseminar	2 SWS/30 h		30
P-ROM-L- BALWEF4c / 5183	Aufbauseminar	Aufbauseminar	2 SWS/30 h		30

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden können

- aktuelle Forschungen zu Themenfeldern der romanistischen Literatur- und Kulturwissenschaft beschreiben und darstellen
- im Umgang mit Texten und neueren Medien, die zentral für die romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft sind, ihre Kompetenzen anwenden
- selbständig zu fachlich relevanten Themen recherchieren
- Methoden des Faches selbständig und kritisch auf unterschiedliche Texte und Medien anwenden
- die wissenschaftlichen Sichtweisen des Faches beurteilen
- Theorien und Konzepte der romanistischen Literatur- und Kulturwissenschaft beurteilen
- Erkenntnisse strukturieren, präzise und terminologisch sicher darstellen, sowohl im mündlichen Vortrag als auch besonders in der schriftlichen Ausarbeitung (wissenschaftliche Schreibkompetenz)

Inhalte

- Thematische und methodische Zusammenhänge der Literatur- und Kulturwissenschaft sowie der Literaturgeschichte
- Konzepte und Theorien der Literatur- und Kulturwissenschaft
- Philologische, textanalytische und historische Methoden
- Analyse komplexer fremdsprachlicher literarischer Texte
- Anwendung aktueller Forschungsparadigmen
- Präsentation komplexer fachlicher Sachverhalte

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht, Projektarbeit, Gruppenarbeit, Diskussion

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Studium der Romanistik, bestandene Abschlussprüfung im Basismodul Sprachpraxis und im Basismodul Literaturwissenschaft

Inhaltlich: Kenntnisse des Basismoduls Sprachpraxis und des Basismoduls Literaturwissenschaft

Prüfungsformen

Der Dozent gibt eine der folgenden Prüfungsformen vor:

- Studienarbeit
- Hausarbeit
- mündliche Prüfung (mit Anteilen in der Fremdsprache)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung (Pnr. 5185) zum Aufbauseminar sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Frank Leinen

Hauptamtlich Lehrende: Jenny Augustin, Dr. Friedhelm Beckmann, Jun.-Prof. Dr. Sieglinde Borvitz, Gero Faßbeck, PD. Dr. Vera Gerling, Christina Grieb, Prof. Dr. Ursula Hennigfeld, Prof. Dr. Frank Leinen, Julia Moldovan, Bianca Morales, Santiago Navarro, Sandra Sainab Omar-Wildschütz

Sonstige Informationen

Zusatzmodul romanistische Sprachwissenschaft (Ergänzungsfach, ohne Romanistik als Kernfach)

Additional Linguistics (Romance Languages as sole secondary subject)

Modulkürzel P-ROM-M-ZMEF-S	Workload 360 h	Kreditpunkte 12 CP	Studiensemester ab 2. Semester	Häufigkeit des Angebots SoSe: Vertiefungs- und Methodenseminar. SoSe und WiSe: Aufbauseminar	Dauer 2-3 Semester
Modul-PNR 5170					
LV-Kürzel	Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium
P-ROM-L-BARS4a / 5171	Vertiefungsseminar	Vertiefungsseminar		2 SWS/30 h	270 h
P-ROM-L-BARS4b / 5172	Seminar	Methodenseminar		2 SWS/30 h	
P-ROM-L-BARS4c / 5173	Aufbauseminar	Aufbauseminar		2 SWS/30 h	
					30

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden können

- aus zwei sprachwissenschaftlichen Hauptbereichen (Systemlinguistik, Pragmalinguistik, Varietätenlinguistik oder Sprachgeschichte) die Methoden und gängigen Forschungsansätze beschreiben und selbständig anwenden
- zentrale sprachwissenschaftliche Arbeitstechniken unterscheiden und diese kreativ und zielführend einsetzen
- spezifische Fragestellungen im gewählten Forschungsschwerpunkt formulieren und mögliche Lösungsansätze vergleichen
- neue Fragestellungen im Rahmen eines Forschungsschwerpunkts entwickeln; sie können diese Fragestellungen eigenständig und im Team bearbeiten – unter Zuhilfenahme und kritischer Bewertung bereits bewährter Lösungsstrategien, Einbezug relevanter Medien des Faches und mit Exemplifizierung der Fragestellung anhand authentischer Sprachdokumente
- die Erkenntnisse strukturieren, präzise und terminologisch sicher darstellen, sowohl im mündlichen Vortrag als auch in der schriftlichen Ausarbeitung (wissenschaftliche Schreibkompetenz)

Inhalte

- grundlegende Methoden, gängige Forschungsansätze und aktuelle Forschungsentwicklungen aus zwei sprachwissenschaftlichen Hauptbereichen (Systemlinguistik, Pragmalinguistik, Varietätenlinguistik oder Sprachgeschichte)
- spezifische Fragestellungen, z.B. gesellschaftlicher, kulturhistorischer und sprachpolitischer Kontext der romanischen Sprachen, soziolinguistische Probleme der Sprachvariation, Methoden der kognitiven Semantik, Konversationsanalyse (Aufbauseminar)
- reflektierter Umgang mit theoretischen Modellen; kritische Lektüre einschlägiger, aktueller fachwissenschaftlicher Literatur (Methodenseminar, Aufbauseminar)
- Nutzung fachrelevanter (auch digitaler) Medien (Methodenseminar, Aufbauseminar)
- wissenschaftlich adäquate mündliche Präsentation der gewählten Fragestellung (auch in der Fremdsprache) (Vertiefungsseminar, Aufbauseminar)
- schriftliche Auseinandersetzung mit linguistischen Problemstellungen gemäß den Gepflogenheiten wissenschaftlichen Arbeitens (Methodenseminar, Aufbauseminar)

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht, Referat, Diskussion, betreute Projekt- und/oder Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Studium der Romanistik, bestandene Abschlussprüfungen im Basismodul Sprachpraxis und im Basismodul Sprachwissenschaft

Inhaltlich: Kenntnisse des Basismoduls Sprachpraxis und des Basismoduls Sprachwissenschaft

Prüfungsformen

Der Dozent gibt eine der folgenden Prüfungsformen vor:

- Studienarbeit
- Hausarbeit
- mündliche Prüfung (mit Anteilen in der Fremdsprache)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung (Pnr. 5175) zum Aufbauseminar sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Dr. Martina Nicklaus, Dr. Brigitte Schwarze

Hauptamtlich Lehrende: Dr. Karin Ewert-Kling, Prof. Dr. Rolf Kailuweit, Dr. Martina Nicklaus, Prof. Dr. Elmar Schafroth, Dr. Brigitte Schwarze, Nora Wirtz, weitere Mitarbeiter Lehrstuhl 2

Sonstige Informationen

Zusatzmodul romanistische Literaturwissenschaft (Ergänzungsfach, mit Romanistik als Kernfach)

Additional Literary Studies (Romance Languages as main and secondary subject)

Modulkürzel P-ROM-M- ZMKF-L	Workload 300 h	Kreditpunkte 10 CP	Studien- semester ab 3. Sem.	Häufigkeit des Angebots WiSe: Vorlesung WiSe und SoSe: Aufbauseminar	Dauer 1-2 Semester
Modul-PNR 5160					
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ROM-L- BALW1a / 5161	Vorlesung oder Aufbauseminar	Vorlesung oder Aufbauseminar	2 SWS/30 h	240 h	ca. 50 (VL) ca. 25 (Sem)
P-ROM-L- BALW1b / 5162	Aufbauseminar	Aufbauseminar	2 SWS/30 h		ca. 25 (Sem)

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden können

- aktuelle Forschungen zu Themenfeldern der romanistischen Literatur- und Kulturwissenschaft beschreiben und darstellen
- im Umgang mit Texten und neueren Medien, die zentral für die romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft sind, ihre Kompetenzen anwenden
- selbständig zu fachlich relevanten Themen recherchieren
- Methoden des Faches selbständig und kritisch auf unterschiedliche Texte und Medien anwenden
- die wissenschaftlichen Sichtweisen des Faches beurteilen
- Theorien und Konzepte der romanistischen Literatur- und Kulturwissenschaft beurteilen
- Erkenntnisse strukturieren, präzise und terminologisch sicher darstellen, sowohl im mündlichen Vortrag als auch insbesondere in der schriftlichen Ausarbeitung (wissenschaftliche Schreibkompetenz)

Inhalte

- Thematische und methodische Zusammenhänge der Literatur- und Kulturwissenschaft sowie der Literaturgeschichte
- Konzepte und Theorien der Literatur- und Kulturwissenschaft
- Philologische, textanalytische und historische Methoden
- Analyse komplexer fremdsprachlicher literarischer Texte
- Anwendung aktueller Forschungsparadigmen
- Präsentation komplexer fachlicher Sachverhalte

Lehrformen

Vorlesung, fragend-entwickelnder Unterricht, Referat, Projektarbeit, Gruppenarbeit, Diskussion

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Studium der Romanistik, bestandene Abschlussprüfungen im Basismodul Sprachpraxis und im Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

Inhaltlich: Kenntnisse des Basismoduls Sprachpraxis und des Vertiefungsmoduls Literaturwissenschaft

Prüfungsformen

Der Dozent gibt eine der folgenden Prüfungsformen vor:

- Studienarbeit
- Hausarbeit
- mündliche Prüfung (mit Anteilen in der Fremdsprache)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Abschlussprüfung (Pnr. 5165) sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Frank Leinen

Hauptamtlich Lehrende: Jenny Augustin, Dr. Friedhelm Beckmann, Jun.-Prof. Dr. Sieglinde Borvitz, Gero Faßbeck, PD. Dr. Vera Gerling, Christina Grieb, Prof. Dr. Ursula Hennigfeld, Prof. Dr. Frank Leinen, Julia Moldovan, Bianca Morales, Santiago Navarro, Sandra Sainab Omar-Wildschütz

Sonstige Informationen

Zusatzmodul romanistische Sprachwissenschaft (Ergänzungsfach, mit Romanistik als Kernfach)

Additional Linguistics (Romance Languages as main and secondary subject)

Modulkürzel P-ROM-M-ZMKF-L	Workload 300 h	Kreditpunkte 10 CP	Studiensemester ab 3. Semester	Häufigkeit des Angebots SoSe: Vorlesung und Aufbauseminar Wi und SoSe: Aufbauseminar	Dauer 1 bis 2 Semester
Modul-PNR 5150					
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium
P-ROM-L-BARS1a / 5151	Vorlesung oder Aufbauseminar	Vorlesung oder Aufbauseminar		2 SWS/30 h	240 h
P-ROM-L-BARS1b / 5152	Aufbauseminar	Aufbauseminar		2 SWS/30 h	
Geplante Gruppengröße					
Vorlesung: ca. 120 (VL)					
30					

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden können

- spezifische Forschungsansätze zu zwei sprachwissenschaftlichen Forschungsschwerpunkten aus den Bereichen Systemlinguistik, Pragmalinguistik, Varietätenlinguistik oder Sprachgeschichte beschreiben
- unterschiedliche Fragestellungen im gewählten Forschungsschwerpunkt formulieren und mögliche Lösungsansätze vergleichen
- neue Fragestellungen im Rahmen eines Forschungsschwerpunkts entwickeln; sie können diese Fragestellungen eigenständig bearbeiten – unter Zuhilfenahme und kritischer Bewertung bereits bewährter Lösungsstrategien, Einbezug relevanter Medien des Faches und mit Exemplifizierung der Fragestellung anhand authentischer Sprachdokumente
- die Erkenntnisse strukturieren, präzise und terminologisch sicher darstellen, sowohl im mündlichen Vortrag als auch in der schriftlichen Ausarbeitung (wissenschaftliche Schreibkompetenz)

Inhalte

- aktuelle Forschungsentwicklungen zu zwei sprachwissenschaftlichen Forschungsschwerpunkten innerhalb der Bereiche Systemlinguistik, Pragmalinguistik, Varietätenlinguistik oder Sprachgeschichte (Vorlesung, Aufbauseminar)
- spezifische Fragestellungen, z.B. gesellschaftlicher, kulturhistorischer und sprachpolitischer Kontext der romanischen Sprachen, soziolinguistische Probleme der Sprachvariation, Methoden der kognitiven Semantik, Konversationsanalyse (Vorlesung, Aufbauseminar)
- reflektierter Umgang mit theoretischen Modellen; kritische Lektüre einschlägiger, aktueller fachwissenschaftlicher Literatur (Vorlesung, Aufbauseminar)
- Nutzung fachrelevanter (auch digitaler) Medien (Aufbauseminar)
- wissenschaftlich adäquate mündliche Präsentation der gewählten Fragestellung (auch in der Fremdsprache) (Aufbauseminar)
- schriftliche Auseinandersetzung mit linguistischen Problemstellungen gemäß den Gepflogenheiten wissenschaftlichen Arbeitens (Aufbauseminar)

Lehrformen

Vorlesung, fragend-entwickelnder Unterricht, Referat, Diskussion, Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Studium der Romanistik, bestandene Abschlussprüfungen im Basismodul Sprachpraxis und im Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft

Inhaltlich: Kenntnisse des Basismoduls Sprachpraxis und des Vertiefungsmoduls Sprachwissenschaft

Prüfungsformen

Der Dozent gibt eine der folgenden Prüfungsformen vor:

- Studienarbeit
- Hausarbeit
- mündliche Prüfung (mit Anteilen in der Fremdsprache)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung (Pnr. 5155) sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Dr. Martina Nicklaus, Dr. Brigitte Schwarze

Hauptamtlich Lehrende: Dr. Karin Ewert-Kling, Prof. Dr. Rolf Kailuweit, Dr. Martina Nicklaus, Prof. Dr. Elmar Schafroth, Dr. Brigitte Schwarze, Nora Wirtz, weitere Mitarbeiter Lehrstuhl 2

Sonstige Informationen

Modulhandbuch der Studierendenakademie der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand 11.06.2024

Einleitung

Future Skills sind heute integraler Bestandteil eines erfolgreichen Studiums. Die zentrale wissenschaftliche Studierendenakademie der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf bietet daher kontinuierlich während der vorlesungsfreien Zeit und der Vorlesungszeit ein umfassendes Veranstaltungs- und Beratungsangebot im Kontext überfachlicher Kompetenzen an. Studierende aller Fakultäten können beispielsweise studienbegleitend Fremdsprachen erlernen oder ihre Kenntnisse vertiefen, interdisziplinär im Bereich Studium Universale studieren oder sich weiter im Bereich Praxis- und Berufsorientierung qualifizieren. Das Programm der Studierendenakademie ist inhaltlich nach Kompetenzbereichen gegliedert und entsprechend modularisiert. Der erfolgreiche Abschluss von Veranstaltungen ist i.d.R. kreditierbar und wird zertifiziert.

Inhaltsverzeichnis

1. Future-Skills-Modul
2. Fremdsprachen-Modul
3. KUBUS-Modul – Berufsorientierung für die Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften
4. Digital-Skills-Modul
5. Zusatzqualifikation-DaF-Modul

Future-Skills-Modul					
Future Skills Module					
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-FAK-M-FSM	180 h	6 CP	1.-6. Sem.	Jedes Semester	2 Semester
Modul-PNR					
7609					
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-FAK-L-FSM1 / 7610, 7611, 7612, 7613, 7614, 7615, 7616, 7617, 7618, 7619	Seminar und / oder Sprachkurs	Variabel	2 SWS/30 h	30 h	Variabel
	Seminar und / oder Sprachkurs	Variabel	2 SWS/30 h	30 h	Variabel
	Seminar und / oder Sprachkurs	Variabel	2 SWS/30 h	30 h	Variabel
Lernergebnisse / Kompetenzen					
Ziel des Moduls ist die Vermittlung diverser Schlüsselkompetenzen und Future Skills aus den Studienschwerpunkten Berufsorientierung, Sprachen, Persönlichkeitskompetenz, Medienkompetenz, Kommunikationsstrategien, Wissenschaft & Gesellschaft, New Work, Study Skills, Kultur.					
Inhalte					
Variabel entsprechend der gewählten Studienschwerpunkte.					
Kombination von Veranstaltungen					
Studienschwerpunkte:					
<ol style="list-style-type: none"> 1. Berufsorientierung 2. Sprachen 3. Persönlichkeitskompetenz 4. Kommunikationsstrategie 5. New Work 6. Wissenschaft und Gesellschaft 7. Medienkompetenz 8. Study Skills 9. Kultur 					
Die Kombination der Studienschwerpunkte ist frei wählbar. Es können Veranstaltungen aus unterschiedlichen Studienschwerpunkten gewählt werden, ebenso ist eine Spezialisierung in nur einem Studienschwerpunkt möglich.					
Lehrformen					
Seminar und / oder Sprachkurs					
Prüfungsformen					
-					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie in der Regel eine schriftliche Eigenleistung pro Veranstaltung. Kreditpunkte werden nach den Kriterien der jeweiligen Dozierenden vergeben.					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
-					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragter: Holger Ehlert					
Hauptamtlich Lehrende: Claudia Boes, Dominique Brasseur, Sema Kouschkerian					
Sonstige Informationen					
www.studierendenakademie.hhu.de					

Fremdsprachen-Modul						
Foreign Language Module						
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	
P-FAK-M-SPM	180 h	6 CP	1.-6. Sem.	Jedes Semester	2 Semester	
Modul-PNR						
7603						
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-FAK-L-SPM1 / 7604, 7605, 7606, 7607, 7608	Sprachkurs	Variabel		2 SWS/30 h	30 h	25 Studierende
	Sprachkurs	Variabel		2 SWS/30 h	30 h	25 Studierende
	Sprachkurs	Variabel		2 SWS/30 h	30 h	25 Studierende
Lernergebnisse und Kompetenzen						
<p>Die Sprachkurse orientieren sich am gemeinsamen europäischen Referenzrahmen (GER) und umfassen die Kompetenzstufen A1 bis C1:</p> <p>A1 – Anfänger: Die Studierenden können vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen. Sie können sich und Dritte vorstellen und anderen Menschen Fragen zu ihrer Person stellen – z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben – und können auf Fragen dieser Art Antwort geben. Sie können sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartner*innen langsam und deutlich sprechen und bereit sind, zu helfen.</p> <p>A2 – Grundlegende Kenntnisse: Die Studierenden können Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung). Sie können sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht. Sie können mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben.</p> <p>B1 – Fortgeschrittene Sprachverwendung: Die Studierenden können die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Aspekte aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Sie können die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. Sie können sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern sowie über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben.</p> <p>B2 – Selbständige Sprachverwendung: Die Studierenden können die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen und im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen nachvollziehen und begreifen. Sie können sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachler*innen ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist. Sie können sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.</p> <p>C1 – Fachkundige Sprachkenntnisse: Die Studierenden können ein breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte verstehen und auch implizite Bedeutungen erfassen. Sie können sich spontan und fließend ausdrücken, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen. Sie sind in der Lage, die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder in Ausbildung und Studium wirksam und flexibel zu gebrauchen. Sie können sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten äußern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen verwenden.</p>						
Inhalte						
<p>Inhaltlicher Schwerpunkt des Moduls ist die Förderung der Fremdsprachenkenntnisse durch die umfassende Vermittlung der Fremdsprache in den Teilkompetenzen „Sprechen“, „Schreiben“, „Hören“ und „Lesen“. Je nach Kurs kann es auch zu Schwerpunktsetzungen in den Teilbereichen kommen. Außerdem werden interkulturelle Kompetenzen und soziokulturelles Wissen vermittelt. Die Inhalte orientieren sich am gemeinsamen europäischen Referenzrahmen (GER) und sind zielorientiert, d. h. sie bereiten auf die kursabschließende Klausur vor.</p>						
Kombination von Kursen						
<p>Die Kombination der Sprachkurse ist frei wählbar. Es können Veranstaltungen aus unterschiedlichen Sprachen gewählt werden, ebenso ist eine Spezialisierung in nur einer Sprache möglich. Bitte beachten Sie die Teilnahmevoraussetzungen.</p>						

In der Regel umfassen die Sprachkurse 2 SWS. Handelt es sich um Sprachkurse mit 4 SWS, können sie trotzdem angerechnet werden, da sich diese Kurse aus den zwei Teilen einer Niveaustufe, also z. B. B1.1. und B1.2., zusammensetzen, die sonst separat als Sprachkurse im Umfang von 2 SWS angeboten werden.

Lehrformen

Sprachkurs

Teilnahmevoraussetzungen

Bei den Anfängerkursen (A1 oder A1.1) werden die Studierenden nur für eine neue Sprache, d.h. einen Kurs der Anfängerstufe, pro Semester zugelassen.

Die Kurse innerhalb einer Sprache bauen aufeinander auf. Hier ist die Reihenfolge einzuhalten (A1.1, A1.2, A2.1, A2.2., B1.1, B1.2, B2.1, B2.2, C1.1, C1.2 bzw. A1, A2, B1, B2, C1).

Für den Besuch der Sprachkurse in den Sprachen Englisch, Französisch und Spanisch ist eine Einstufung erforderlich. Ausnahme: Wenn Sie Nullanfänger sind und einen A1/A1.1-Kurs in Französisch oder Spanisch belegen möchten, melden Sie sich direkt zu dem gewünschten Kurs in unserem digitalen Vorlesungsverzeichnis HIS-LSF an. A1-Kurse in Englisch werden nicht angeboten; in Englisch ist daher immer eine Einstufung erforderlich. Die Einstufung wird in Form eines C-Tests (Lückentest) angeboten. Alternativ können international anerkannte Sprachzeugnisse (Cambridge, IELTS, Toefl, DELF, DALF, DELE) vorgelegt werden, die nicht älter als zwei Jahre sind. Auch der Oxford Placement Test (OPL) der Anglistik und der Online Linguistic Support Sprachtest (OLS) des International Office – nicht älter als zwei Jahre – werden anerkannt. Eine Bescheinigung über das erreichte Level in diesen Tests ist dem Sprachenzentrum vorzulegen.

Für alle anderen Sprachkurse gibt es keine Teilnahmevoraussetzungen. Die Sprachkenntnisse sollten vor dem Sprachkursbesuch durch eine Selbsteinstufung, z. B. im Internet, evaluiert werden, damit die Anmeldung zu einem adäquaten Sprachkurs erfolgt.

Prüfungsformen

-

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sprachkursen. Maximale Fehlzeiten: 2. Vor- und Nachbereitung des Unterrichts. Bestehen der Klausur.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

-

Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Claudia Boes

Sonstige Informationen

<https://www.studierendenakademie.hhu.de>

KUBUS – Berufsorientierung für die Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften**KUBUS Module – Career Guidance for Students of the Humanities, Cultural Studies, and Social Sciences**

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-FAK-M-KUBUS	180 h	6 CP	1.-6. Sem.	Jedes Semester	2 Semester
Modul-PNR 7590					
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-FAK-L-KUBUSa / 7591	Seminar	Praxisfelderseminar	2 SWS/30 h	30 h	200 Studierende
P-FAK-L-KUBUSb / 7592	Seminar	Praxisseminar	2 SWS/30 h	30 h	20 Studierende
P-FAK-L-KUBUSc / 7593	Seminar	Praxisseminar / Praxisforum	2 SWS/30 h	30 h	20 / 15 Studierende

Lernergebnisse / Kompetenzen

- div. Schlüsselkompetenzen
- Praxis- und Berufsorientierung

Qualifikationsziele:

- Die Studierenden können unterschiedliche Berufsfelder beschreiben und Future Skills benennen. Sie sind in der Lage, ihre eigenen Schlüsselkompetenzen kritisch zu bewerten und ihren Weiterbildungsbedarf zu formulieren. Sie können die in den Praxisseminaren erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten auf ihre Studienfächer übertragen und entsprechend anwenden.
- Die Studierenden sollen über den Arbeitsmarkt und für sie relevante Berufsfelder detailliert informiert sein. Die Studierenden sollen auf Grund einer individuellen Stärken-Schwächen-Analyse Tätigkeitsfelder für sich gezielt auswählen und erste Schritte in eine strategisch angelegte Qualifizierung gehen können. Sie sollen ihre bisherigen berufsqualifizierenden Kenntnisse und Erfahrungen auswerten können, lernen, wie diese weiterentwickelt werden können und die nächsten Schritte operationalisieren.
- Durch den Erwerb von Schlüsselkompetenzen sollen die Studierenden Möglichkeiten erhalten, ihr Qualifikationsprofil gezielt zu verbreitern und zu intensivieren. Vor allem sollen die Studierenden Berufsqualifizierung als strategisch anzulegenden Prozess verstehen und souverän mit dieser Lebensaufgabe umgehen lernen; zudem sollen sie Praxisqualifizierung und akademisches Studium als integrierte Aufgabenstellungen verstehen und lernen, wie sich diese gegenseitig ergänzen müssen und können.

Inhalte

Innerhalb des Praxisfelderseminars werden Studierende über den Arbeitsmarkt für Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaftler*innen informiert. Exemplarisch werden aussichtsreiche Berufsfelder vorgestellt. Die Studierenden kommen in persönlichen Kontakt mit Berufspraktiker*innen und erwerben in den sich anschließenden Praxisseminaren berufsrelevante Skills. Perspektiven für die weitere Qualifizierungsbiographie werden im Praxisforum in Kleingruppen erarbeitet und reflektiert.

Vorlesungszeit

Das Praxisfelderseminar findet wöchentlich während der Vorlesungszeit statt.

Die Seminare finden als Blockveranstaltungen sowohl in der Vorlesungszeit als auch in der vorlesungsfreien Zeit statt.

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Immatrikulation in einem Studiengang der Philosophischen Fakultät

Inhaltlich: keine

Prüfungsformen

–

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie in der Regel eine schriftliche Eigenleistung pro Veranstaltung.

Kreditpunkte werden nach den Kriterien der jeweiligen Dozierenden vergeben.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Einzelne Modulbestandteile werden im Praxismodul der Anglistik verwendet.

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Dominique Brasseur, Sema Kouschkerian

Hauptamtlich Lehrende: Dr. Georg Schiller, Dr. Susanne Brandt, Dr. Martina Niklaus, apl. Prof. Dr. Heidrun Dorgeloh, apl. Prof. Dr. Ulrich Welbers

Sonstige Informationen

<https://www.studierendenakademie.hhu.de>

Digital-Skills-Modul						
Digital Skills Module						
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	
P-FAK-M-DIG 7600	180 h	6 CP	1.-6. Sem.	Jedes Semester		
Modul-PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-FAK-L-DIG1 / 7601	Online-Seminar	Einführung Digital Skills		2 SWS/30 h	30 h	200 Studierende
P-FAK-L-DIG2 / 7602	Seminar	Praxisseminar		2 SWS/30 h	30 h	25 Studierende
P-FAK-L-DIG3 / 7602	Seminar	Praxisseminar		2 SWS/30 h	30 h	25 Studierende
Lernergebnisse und Kompetenzen						
Studien- und berufsorientierte Digital Skills						
Inhalte						
<p>In der Einführungsveranstaltung werden die verschiedenen Angebote und Institutionen an der HHU ausführlich vorgestellt. Die Studierenden erhalten einen Überblick darüber, welche Digitalkompetenzen für ihr Studium und den Berufseinstieg relevant sind. Dazu gehören beispielsweise E-Learning, Recherchekompetenz, Datenmanagement, Kommunikationstools, Datenschutz und Digital Content Creation.</p> <p>In vertiefenden Seminaren können anschließend Techniken und Skills gemäß der Interessenschwerpunkte der Studierenden erlernt oder vertieft werden.</p>						
Vorlesungszeiten						
<p>Die Einführungsveranstaltung findet als Online-Blockveranstaltung i.d.R. im Wintersemester statt.</p> <p>Die Seminare finden als Blockveranstaltung sowohl in der Vorlesungszeit als auch in der vorlesungsfreien Zeit statt.</p>						
Lehrformen						
Online-Seminar, Seminar						
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen						
-						
Prüfungsformen						
-						
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten						
Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie in der Regel eine schriftliche Eigenleistung pro Veranstaltung. Kreditpunkte werden nach den Kriterien der jeweiligen Dozierenden vergeben.						
Häufigkeit des Angebots						
Seminare: Jedes Semester; Einführung Digital Skills: i.d.R. Wintersemester						
Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende						
Modulbeauftragte: Dominique Brasseur, Sema Kouschkerian						
Sonstige Informationen						
https://www.studierendenakademie.hhu.de						

Zusatzqualifikation-DaF-Modul					
Additional Qualification German as a Foreign Language Module					
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-FAK-M-ZDM	180 h	6 CP	1.-6. Sem.	Einführungsseminar im Wintersemester, Vertiefungsseminare im Sommersemester	2 Semester
Modul-PNR 7596					
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-FAK-L-ZDM1 / 7597	Seminar	Einführungsseminar	2 SWS/30 h	30 h	25 Studierende
P-FAK-L-ZDM2 / 7598	Seminar	Vertiefungsseminar A	2 SWS/30 h	30 h	25 Studierende
P-FAK-L-ZDM3 / 7599	Seminar	Vertiefungsseminar B	2 SWS/30 h	30 h	25 Studierende
Lernergebnisse / Kompetenzen					
Das zweisemestrige Modul richtet sich an deutsche und internationale Studierende, die im Rahmen einer Auslandstätigkeit (z. B. als Lektor*in des DAAD, Sprachassistent*in, Dozent*in des Goethe-Instituts; als einheimische Lehrkraft im Ausland) oder im Unterricht mit Jugendlichen oder Erwachsenen an nicht schulischen Trägern im Inland (z. B. Goethe-Institute, VHS und andere öffentliche Träger, private Sprachschulen usw.) Deutsch als eine fremde Sprache unterrichten wollen.					
Die Teilnehmer*innen sind nach Absolvierung der Module in der Lage, eigenständig Unterricht für Deutsch als Fremdsprache zu planen, diesen zu unterrichten und anschließend auch zu prüfen.					
Inhalte					
Es werden Grundlagenkenntnisse hinsichtlich der Methodik und Didaktik des Deutschen als Fremdsprache im Hinblick auf die Vermittlung sprachlicher Kenntnisse und Fertigkeiten zur Planung und Durchführung allgemein- oder fachsprachlicher Unterrichtseinheiten unter Berücksichtigung interkultureller Fragestellungen vermittelt.					
<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in das Berufsfeld Deutsch als Fremdsprache - Vermittlung und Ausarbeitung methodischer Lerninhalte - Erstellung eigener Lern- und Lehrkonzepte - reflektierter Umgang mit theoretischen und praktischen didaktischen Modellen - Überblick über die für DaF-Lehrkräfte zugänglichen Lehrressourcen 					
Kombination von Veranstaltungen					
Die zweisemestrige Zusatzqualifikation besteht aus insgesamt drei Seminaren mit jeweils 2 SWS. Die Einführungsveranstaltung findet in jedem Wintersemester statt. Die beiden Vertiefungsseminare A und B finden im darauffolgenden Sommersemester statt. Die Belegung der weitergehenden Modulteile A und B setzt die Absolvierung der Einführungsveranstaltung in einem vorangegangenen Semester voraus.					
Lehrformen					
Seminar, ggf. Praktikum					
Teilnahmevoraussetzungen					
Das Modul kann von allen Studierenden der HHU absolviert werden. Zur Anmeldung für die Zusatzqualifikation müssen folgende Unterlagen eingereicht werden:					
<ul style="list-style-type: none"> - kurzes Motivationsschreiben - tabellarischer Lebenslauf - eine aktuelle Immatrikulationsbescheinigung 					
Senden Sie die genannten Unterlagen bitte in Form einer zusammenhängenden PDF-Datei und mit aussagekräftigem Betreff an daf@hhu.de .					
Vertiefungsseminare A und B: bestandene Abschlussklausur der Einführungsveranstaltung.					
Prüfungsformen					
-					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Regelmäßige und aktive Teilnahme (z. B. Themenpräsentation, Veranstaltungsprotokoll) in allen Veranstaltungen des Moduls. Zusätzlich das Bestehen einer schriftlichen Leistungsübersicht (Klausur) pro Modulteil.					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
Das ZQ-DaF-Modul kann im Rahmen der Studiengänge der HHU als fachübergreifendes Wahlmodul belegt und kreditiert werden.					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragter: PD Dr. Christoph auf der Horst					
Sonstige Informationen					
Ein Praktikum ist nicht Bestandteil des Moduls, wird jedoch dringend empfohlen. Das Team des Studiengiets Deutsch als Fremdsprache (DaF) ist bei der Suche nach Praktikumsplätzen gerne behilflich.					

<https://www.studierendenakademie.hhu.de>